

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 67.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. August 1919.

Nummer 47.

Das Ende des Krieges.

Die Erste Division der amerikanischen Armee begann Ende letzter Woche mit der Abreise von Koblenz am Rhein nach dem französischen Hafen Brest, wo die Einschiffung der Truppen nach der Heimat stattfindet. Dies war die erste amerikanische Division, die in Frankreich anlangte, und sie hat sich durch die Einnahme von Cantigny ausgezeichnet. Der Transport der Division nach Brest wird ungefähr eine Woche in Anspruch nehmen. Seit der Abreise der Zweiten Division hielt die Erste Division den Koblenzer Brückenkopf besetzt. Von jetzt an werden französische Truppen und das 8. Infanterie-Regiment der amerikanischen Armee dort stationiert sein. Es wird berichtet, daß dieses Regiment vielleicht mehrere Jahre am Rhein bleiben wird. Die Erste Division geht nach Camp Taylor, Kentucky.

Das Folgende ist einer Korrespondenz der „Associated Press“ aus Trient entnommen:

„Amerikanische Firmen seinen sehr darauf erpicht zu sein, so schnell wie möglich in Deutschland hergestellte Waren zu kaufen, wie aus Briefen ersichtlich ist, welche kürzlich die Genfur der Ver. Staaten-Armee passierten. Kameen, Adiate und Amethyste scheinen in Amerika in besonderer Nachfrage zu stehen. Ein Beispiel, wie die deutschen Zentrallisten durch Bestellungen aus dem Auslande stimuliert werden: ein Geschäftsbrief neulich enthielt die Mitteilung, daß die Töpferwarenfabriken in Thüringen Bestellungen an Hand haben, deren Ausführung vier Jahre in Anspruch nehmen wird.“

„Andererseits wieder kauft Deutschland im Auslande Waren verschiedener Art. Die Einfäufe beschränken sich gegenwärtig jedoch hauptsächlich auf Nahrungsmittel, Kleidung und andere notwendige Artikel. Briefe an amerikanische Firmen und Fabrikanten passieren beständig durch die Genfur, in welchen deutsche Firmen oder Personen sich erkundigen betreffs Agenturen in Deutschland für Automobile, Gummiwaren und sonstige Artikel, an welchen dort infolge des Krieges Mangel herrscht.“

Das Pariser „Journal“ meldet, daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Oesterreich wahrscheinlich Ende August erfolgen wird.

Aus Washington wird berichtet, daß eine Ratifizierung des Friedensvertrages ohne Vorbehalte oder Reservationen nicht zu erwarten sei. Für die Ratifizierung des Vertrages ist eine Zweidrittelmehrheit des Senats erforderlich.

Der Kurswert von Mark und Krone.

Viele, die zur Zeit ihren Verwandten in Deutschland oder Oesterreich Geld schicken, sind erstaunt über den geringen Wert des deutschen und österreichischen Geldes. In der ersten Augustwoche stand der Kurswert der deutschen Mark in New York auf 578 cts., in der vorhergehenden Woche konnte man für 7½ Cents und in der Mitte des Monats Juli für 8¼ eine Mark kaufen. Als im Jahre 1917 Amerika die friedlichen Beziehungen mit Deutschland abbrach, stand der Markkurs auf 17½c, sodas die deutsche Mark 75½% im Werte gesunken ist. Der Kurswert der österreichischen Krone ist noch mehr gefallen, nämlich um 85%.

Das stetige Sinken im Kurse deutschen Geldes ist wohl zum Teil dem Umstande zuzuschreiben, daß seit Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und A-

merika der Warenaustausch ein sehr einseitiger ist. So betrug nach offiziellen Angaben der Wert der von Amerika nach Deutschland gefandten Waren im Monat Juni \$8,783,000 und der Wert der von Deutschland nach Amerika im gleichen Monat importierten Waren nur \$276,000.

Ein weiterer Grund für das Sinken des Markkurses ist zweifellos die fortschreitende Entwertung des deutschen Geldes. Deutschland verliert immer mehr an Gold, welches zur Deckung der Umlaufsmittel in der Reichsbank gehalten wird. In der letzten Juniwoche verringerten sich die Goldbestände der Deutschen Reichsbank um \$327,000. Das brachte die Goldreserve in der Reichsbank auf \$277,000,000. Am 7. November 1918, das heißt in der Woche, in welcher der Waffenstillstand geschlossen wurde, hatte die Reichsbank eine Goldreserve von \$637,000,000.

Die große Goldreserve vom 7. November 1918 deckte Umlaufsmittel im Nennwerte von \$4,154,000,000, während der weit kleinere Goldbestand der letzten Woche Umlaufsmittel im Nennwerte von \$7,218,000,000 deckte.

Auch der Kurs anderer ausländischer Geldsorten ist in New York sehr gesunken. So steht das englische Pfund heute 12% unter Pari, der französische Franc 33%, die italienische Lira 42%, während der russische Rubel sogar 97% unter Pari steht.

(Governmental Information Bureau.)

Die deutschsprachige Presse in den Vereinigten Staaten.

Vor zwei Jahren gab es in den Vereinigten Staaten 499 deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften aller Art. Diese Ziffer beruht auf Angaben in „Ayer's Newspaper Annual and Directory.“ Während des Krieges hatte die deutschsprachige Presse einen schweren Stand. Viele Zeitungen gingen ein, so daß zurzeit nur noch 344 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache in den Vereinigten Staaten erscheinen. In einigen Fällen stellten deutsche Zeitungen während des Krieges ihr Erscheinen zeitweise ein, um bei günstiger Gelegenheit wieder vorzuentreten zu werden. Mehrere frühere deutsche Zeitungen erscheinen heute in englischer Sprache; einzelne früher ausschließlich in deutscher Sprache herausgegebene Zeitungen werden jetzt teilweise in deutscher und teilweise in englischer Sprache herausgegeben.

Von den gegenwärtig bestehenden 344 deutschen Zeitungen sind 29 Tagesblätter; die übrigen erscheinen wöchentlich ein-, zwei- oder dreimal, 14 täglich oder monatlich. Unter den 344 Zeitungen und Zeitschriften befinden sich auch viele Fachzeitungen und regelmäßige Veröffentlichungen, die nur in gewissen religiösen und Logenkreisen zirkulieren.

Das Verschwinden so vieler deutschsprachiger Zeitungen bedeutet natürlich nicht, daß der Leserkreis dieser Presse abgenommen oder in entsprechendem Maße abgenommen hat. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, daß sich nach dem Ableben jeder deutschsprachigen Zeitung sofort die Agenten der überlebenden Blätter einstellen, um die Leser der eingegangenen Zeitung für sich zu gewinnen. Seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes sind aus verschiedenen Teilen des Landes Nachrichten über die beabsichtigte Neugründung oder Wiederherausgabe von deutschsprachigen Zeitungen eingelaufen.

(Governmental Information Bureau.)

Freistreiberei in Europa.

Hohle Strafen für Freistreiberei sind in England angeordnet, wo die Kosten des Lebensunterhaltes noch höher sind als in den Vereinigten Staaten. Laut einem Bericht vom 10. d. M. kosten Eier in London 1.25 das Dutzend, Milch 18 Cents das Quart, Orangen 6, 8 und 12 Cents das Stück, Kohlköpfe 16 bis 18 Cents, Erdbeeren 30 Cents das Pfund und andere Früchte im Verhältnis. Leider werden unerschwinglich und die Freistreiber heimlich unmenhliche Profite ein.

In Italien werden Höchstpreise von der Regierung festgesetzt, und wer diese nicht beachtet, muß \$2000 Strafe bezahlen und wird drei Monate bis drei Jahre eingesperrt.

Stadtrats-Verhandlungen.

Dienstag Abend, den 19. August.

Zugegen waren Bürgermeister C. Moes, Sekretär Hilmar Fischer, die Stadtratsmitglieder J. G. Plumberg, Emil Fischer, Adolph Henne, Alfred Herr, Edwin Orth, A. W. Ludewig, H. S. Wagenführ und Egon Noeffing, Stadtmwalt J. N. Juch, City Marshal Ed. Moeller, Inspektor Karl Noeyer und Zeitungsaufsichtiger Wm. Prese.

Berichte des Strafen-Comites wurden verlesen, besprochen und angenommen.

Die Angelegenheit inbetreff der Comal Creek - Brücke wird in die Länge gezogen durch die Unmöglichkeit von der Katy - Bahngesellschaft zu erfahren, ob sie bereit ist, den vorgeschlagenen „Subway“ zu bauen. Die Eisenbahn - Administration verweist die Anfragen an den Engineer des Wasserwerkes, und dieser läßt nichts von sich hören.

Es war die allgemeine Ansicht, daß die Stadt nicht in der Lage sei, sich mit dem Kauf und Verkauf der von der Regierung angebotenen Armeevorräte an Lebensmitteln zu befassen.

Eine Zitney-Applikation ließ man überlegen, weil sie nur von einem einzigen Bürger unterzeichnet war, während zwei vorgeschrieben sind. Unter suspendierten Regeln wurde eine Ordinance angenommen, welche vorschreibt, daß jedes „Lodging House“ und Hotel ein vollständiges Register seiner Gäste führen muß, welches zu jeder Zeit den Gästen und den Beamten zugänglich ist. Alle Gäste müssen ihre Namen eintragen. Für Nichtbeachtung dieser Vorschriften ist eine Geldstrafe von bis zu \$100 vorgeschrieben.

Bürgermeister Moes ist von der Zahnärztin des Krankenhauses gefragt worden, was sie thun soll, wenn Klerge von ihr verlangen, daß Mexikaner aufgenommen werden. Die Angelegenheit wurde an das Krankenhaus - Comite verwiesen.

Das Wasserwerke - Comite wurde beauftragt, Vorfrage für Verändrung des neuerbauten Wohnhauses des Wasserwerkessuperintendenten zu treffen.

Ein Besuch des Wasserwerkessuperintendenten um Ausstattung seiner Wohnung mit einer Badewanne, elektrischem Licht, einem „Sink“, Wasserleitung und Ableitung für Bad und „Sink“ wurde an das Wasserwerke - Comite verwiesen; ebenfalls die Wünsche sämtlicher Angestellten des Wasserwerkessuperintendenten in bezug auf Gehaltserhöhung.

Der Stadtmwalt wurde beauftragt auszufinden, wem das Pumpenhaus beim Damme gehört. Herr Todd, Anwalt einer Versicherungsgesellschaft in Austin, hielt eine Ansprache über Unfallversicherung für städtische Angestellte.

An die zurückkehrenden Soldaten und Matrosen.

In Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Stadtrats der Stadt Neu-Braunfels ersucht das Comite, welches ernannt wurde, um jedem zurückkehrenden Soldaten oder Matrosen aus Comal County gebührende Anerkennung der Dienste, die er unserm Lande während des Krieges geleistet hat, zu verschaffen, hiermit jeden entlassenen Soldaten oder Matrosen, seinen Namen, Rang, seine Division, Company und gegenwärtige Adresse so bald wie möglich dem Comite mitzuteilen.

Alle Eltern von Soldaten oder Matrosen, welche ihr Leben im Militärdienst verloren haben, werden ebenfalls ersucht, Datum und Ort des Ablebens des verstorbenen Soldaten dem Comite mitzuteilen, damit für eine passende Inschrift auf einer Gedenktafel geforgt werden kann.

Achtungsvoll,
Das Comite:
E. S. Pfeuffer,
Vorsitzender;
Adolph Henne,
Emil Fischer.

Aus Lockhart.

Herr Oswald Seeliger war geboren am 22. Februar 1869 zu Hainbrich, Kreis Reichenbach, Provinz Schlesien, Deutschland, woselbst er getauft und konfirmiert wurde. 17 Jahre alt wanderte er mit seinen Eltern nach Amerika aus und landete am 1. Oktober 1886 in Galveston, von wo er nach Lockhart zog. Im Jahre 1891 verheiratete er sich mit Frä. Pauline Floeter. Nach 28jähriger, glücklicher Ehe, die mit vier Kindern gesegnet war, starb er am Samstag, den 9. August im Alter von 50 Jahren, 5 Monaten u. 17 Tagen. Der Verstorbenen war Mitbegründer und langjähriges Mitglied des Ordens der Hermannsöhne. Die Hinterbliebenen sind: Seine Gattin, Frau Pauline Seeliger, geb. Floeter, 2 Söhne Oscar, Albert und Hermann; eine Tochter Frau Roy Meredith, geb. Seeliger. Zwei Schwiegerkinder, ein Schwiegersohn und 2 Enkelkinder, alle in Lockhart wohnhaft; seine Mutter, Frau Pauline Seeliger; sieben Brüder: Ewald, Hermann, Paul, Emil, Gustav, Adolf und Reinhold Seeliger, 7 Schwägerinnen und viele Verwandte und Freunde. Die Bestattung erfolgte auf dem Lockhart Friedhof. Im Hause redete Pastor J. W. Budy Worte des Trostes, und der Chorsang zwei Trauergeänge. Auf dem Friedhof sprach zuerst Pastor Mc Curdy von der presbyterianischen Kirche in der Landessprache und Pastor J. W. Budy in der deutschen Sprache. Einige schöne Lieber von der Christen Hoffnung und Seligkeit erklangen auch hier. Herr Max Schulz sprach im Namen der Hermannsöhne einige herzliche Worte zum Schluß.

J. W. Budy, Pastor.

Aus Lockhart.

In der evangelischen Christus-Kirche zu Lockhart wurde das Kindlein von Herrn Gustav Anton und Frau Anna, geb. Vorhert zur heiligen Taufe gebracht und erhielt die Namen: Lina, Silda Anton. Die Patenschaft gelobten: Herr Wilhelm Anton und Frau Anna, geb. Voigt; Herr Hermann Vorhert und Frau Silda, geb. Vorhert.

J. W. Budy, Pastor.

Aus Rogers Ranch.

Am 7. August starb in der Nähe von Niedermal das jüngste Söhnchen des Herrn Otto Graef jr. und dessen Ehefrau Elsa, geb. Strähof, im Alter von 4 Monaten und 21 Tagen. Trost dem, wie empfohlen, in

Galveston ärztliche Hilfe gesucht wurde, konnte der kleine Dieblich nicht gerettet werden. Die tiefbetrübt Eltern, ein zweijähriges Brüderlein, die Großeltern und viele Verwandte betrauern sein frühes Hinscheiden.

Am Samstag den 9. August, abends um 8 Uhr starb in Lockhart Herr Oswald Seeliger, einer der bekanntesten Geschäftsleute der Stadt, im Alter von 50 Jahren am Gehirnschlag. Er hinterläßt seine Frau, 3 Söhne (wovon zwei verheiratet sind), eine verheiratete Tochter, die hochbetagte Mutter und 7 Brüder. Das Begräbnis fand am Montag in Lockhart statt.

Aus Cibola.

Am Sonntag, den 17. August wurden in der Evangelischen Pauluskirche zu Cibola zur heiligen Taufe gebracht die Tochter von Herrn Robert Jonas und Frau Erna, geb. Steubing, und das jüngste Töchterlein von Herrn Albert Kropp und Frau Mathilde, geb. Gaeder. Zu ersterem Kinde waren Paten: Frau Thekla Jonas, Frau Mathilde Kneuper, Carl Jonas und Willie Steubing und es erhielt die Namen: Frances, Ida Jonas. Letzteres Kind erhielt die Namen: Adeline, Lonie, Meta Kropp und als Paten zu demselben waren erwählt: Frä. Lonie Gaeder, Frau Meta Schjervelein, Emil Kropp und Alvin Gaeder.

Nachmittags wurde im Hause der Großeltern Hermann Ewald und Frau, das Söhnlein von Herrn Erich Koppkin und Frau Erna, geborene Ewald durch Pastor C. Knifer getauft. Dasselbe erhielt die Namen Leslie, Erich, Hermann Koppkin. Als Paten waren anwesend: die Herren Hermann Ewald, Oscar Koppkin, Martin Lambrecht, und Louis Gaeder, sowie die Damen Frau Sophie Ewald, und Frau Amanda Prehm. Die freudigen Familienereignisse wurden mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause von Herrn Gustav Lied und Frau, bei Cibola, Texas, reichten sich die Hand zum Ehebande Herr Paul S. Neal und Frä. Erna Lied am 14. August. Trauzeugen waren Herr Gustav Neal und Frä. Margaretha Schuwirth. Pastor C. Knifer vollzog die weihvolle Handlung. Das junge Paar wird in Wetmore wohnen. Selbstverständlich wurde die Hochzeit gebührend und gemüthlich gefeiert.

Inland.

In der nächsten Präsidentschafts-Campagne werden die großen politischen Parteien Phonographplatten mit den Aufzeichnungen ihrer Hauptredner anfertigen lassen und überall hinschicken, damit jeder Wähler Gelegenheit bekomme, die Stimme der Bannerträger seiner Partei zu hören.

Mit dem Ausenden der Platten soll am 1. September begonnen werden; Generalanwalt Palmer wird der erste Redner für die Demokraten und Senator Lodge für die Republikaner sein. Das republikanische National-Comite hat die folgenden Redner auf seiner Plattenliste: Ex-Präsident Taft, Maj. Gen. Wood, Chas. Root, Chauncey M. Depew, Senator Johnson und Senator Borah. Das demokratische Comite wird von den folgenden Rednern Platten ausgeben: Präsident Wilson, Kriegssekretär Newton Diehl Baker, Flottensekretär Daniels, Ex-Schatzsekretär McAdoo, und William Jennings Bryan.

In New York wurde Charles Hugh Wilson zu 3½ Jahren eingesperrt, weil er seit 1900

sieben Frauen geheiratet hat, welche alle am Leben und wovon keine von ihm geschieden ist. Das macht sechs Monate per Frau.

— Weil Hermann J. Blumson in Chicago 25 Anzüge, eine Touring Car und einen Chauffeur hatte, gelang es ihm, von fünf der größten Banken in Chicago und Milwaukee \$300,000 zu borgen und in der genannten Stadt zwei Mühlen zu bauen, die mehr als \$375,000 kosten. Jetzt ist er verschunden, und seine Gläubiger haben das Nachsehen.

Texanisches.

Herr Julius Kaumann von Guadalupe County hat von seiner üppig wachsenden Baumwolle die Spitzen abgefeilt und sie hat so gut angelegt, daß er einen halben Ballen vom Aker erwartet.

Die Commissioners Court von Guadalupe County hat einen Kontrakt abgeschlossen für den Bau von drei Stahlbrücken am San Antonio-Houston Highway östlich von Sequin. Die Brücken werden über den Geronimo, den Will Creek und den Dorst Creek gebaut und kosten \$22,500.

In Camp Logan bei Houston starben zwei Männer nach dem Genuss eines Getränkes, welches aus Holzalkohol u. dem selbst gefestertem Saft wilder Trauben hergestellt war.

Bei Fort Arthur soll eine neun Meilen lange Straße aus Concrete gebaut werden. Die Straße soll aus einer sechs Zoll dicken Zementplatte bestehen, welche an jeder Seite durch ein zwei Fuß breites Kieslager verstärkt wird. Auf die Zementplatte kommen zwei Zoll Asphalt.

Die County - Steuerrate von Galveston County ist auf \$1.10 auf \$100 festgesetzt worden. Das Absement ist \$2,242,692 weniger als letztes Jahr, aber die Steuerrate ist dieselbe. In der Stadt Galveston beträgt die Steuerrate für Stadt, County und Staat zusammen \$3.65 auf \$100. Dieses ist 20 Cents mehr als letztes Jahr.

Zwei Neuger und eine Negerin wurden in Houston eingesperrt unter der Anklage, in der Nähe von Edwington in Polk County Whiskey aus Corn destilliert zu haben.

Southern Neger werden zu Independence Heights eine Weizenmühle eröffnen, in welcher Weizen- und Kornmehl, Meie und „Chops“ hergestellt werden sollen. Die Eröffnung der Mühle, welche am Montag stattfand, wurde als große gesellschaftliche Affaire angekündigt, an welcher die Prediger der Negerkirchen teilnehmen würden; heißer Lunch, Ice Cream, kalte Getränke und Zigaretten würden serviert werden.

Bei McAllen am Rio Grande wurden in einem Mexikanerhause eingeschmuggelte berauschende Getränke im Werte von ungefähr \$5000 gefunden. Das Haus befindet sich in unmittelbarer Nähe des Soldatenlagers. Ein Mexikaner wurde verhaftet.

Aus Vishoy wird berichtet, daß Edgar Mathis, der neunjährige Sohn von Dr. Edgar G. Mathis, von einem Automobil umgerannt wurde, als er auf seinem Zweirad fuhr. Die Verletzungen des Knaben sind nicht schlimm.

Das geologische Bureau der Vereinigten Staaten berichtet, daß aus der Presidio-Mine zu Chafter, Texas, und aus anderen Bergwerken in Westexas Silber in folgender Menge gewonnen wurde: das jährliche Produktions 590,000 Unzen betragen würde.

Die Halle.

Detective-Novelle von Alfred Brie.

„Sehr wohl, ich werde sofort bei Ihnen vorbeikommen.“

Tom Black, der bekannte Detective, hängte den Hörer des Telefons wieder an und schüttelte die Asche aus seiner kurzen Tabakspfeife heraus.

„Es scheint wirklich, als ob ich nicht einen Tag in Ruhe im Hause zubringen kann.“

Es war der bekannte Bankier Rossig gewesen, der ihn um seinen sofortigen Besuch gebeten hatte, und zehn Minuten später ließ sich der Detective bereits bei ihm melden. Rossig selbst empfing ihn und bat ihn in den Salon zu kommen, wo noch zwei andere Personen der Ankunft John Blacks harrierten.

„Meine Tochter Elsie,“ stellte der Bankier vor, und der Detective betrachtete mit Interesse das hübsche junge Mädchen.

„Baron von Schneidewitz,“ stellte nun der Bankier den Herrn vor, der mit großem Interesse dem Erscheinen des Detectives entgegengekommen hatte, im Vertrauen darf ich Ihnen wohl sagen, daß meine Tochter sich demnächst mit ihm verloben wird.“

„Dreißig Jahre alt, der richtige Typ für Frauen, hübscher Kerl, aber nicht mein Geschmack,“ war der erste Gedanke John Blacks, der auch den Gast des Hauses einer unauffälligen Musterung unterzog. Möchte gern den Gent spielen, aber der Geschmack scheint zu fehlen. Das ganze Kostüm scheint auffallend. Hat die Weinkleider weit umgeschlagen, wahrscheinlich um die bunten seidnen Strümpfe zu zeigen.“

Dann wandte er sich an den Bankier.

„Sie vermissen einen kostbaren Diamanten, wenn ich Sie am Telefon recht verstanden habe?“

„Ja, und das ganze Haus ist in Aufregung darüber.“

Black lächelte.

„Allerdings, das kann ich mir denken. Die Möbel sind alle bereits in diesem Zimmer von ihren Nähten gerückt worden, den Kohlenbehälter hat man auch schon durchsucht und wie es scheint, hat man sogar unter den Tischfüßen nachgesehen.“

„Woher wissen Sie das?“ fragte Rossig überfallen.

„Verehrter Herr, Ihre Dienerschaft scheint mit Rodenwachs nicht zu sparen, und man erkennt auf dem Parkett deutlich jede Schramme.“

„Die Hauptsache für uns,“ mischte sich jetzt der Baron in das Gespräch, „ist nun, ob Sie den Stein finden können. Wir können es nicht, und gefunden muß er auf jeden Fall werden. Wir liegt besonders viel daran, denn man könnte sonst glauben, daß ich...“

„Infinn, Baron,“ unterbrach ihn das junge Mädchen. „Sie beleidigen uns, wenn Sie so etwas nur annehmen können.“

„Es ist nämlich eine äußerst merkwürdige Geschichte,“ erklärte der Bankier. „Wie ich Ihnen bereits gesagt habe, beschichtigte meine Tochter, sich in aller nächster Zeit zu verloben, und ich zeigte dem jungen Paar einen Stein, den ich ihr schenken wollte.“

„Welchen Wert hatte er?“ fragte der Detective.

„Zwölftausend Mark. Aber lassen Sie mich zu Ende erzählen. Während wir den Stein betrachteten, fiel ich aus Versehen an dieses kleine Tischchen. Es gab nach, kippte um, ich suchte unwillkürlich zusammen und ließ den Stein fallen. Und jetzt beginnt das Merkwürdige der ganzen Geschichte. Wir sahen ihn nirgends hinstellen und seit diesem Augenblick ist er spurlos verschwunden.“

„Der Baron hob sofort den Tisch auf,“ erzählte die Tochter des Bankiers weiter, „und wir alle drei durchsuchten sorgfältig das Zimmer, aber der Brillant blieb verschwunden.“

„Sie werden bestimmt Ihren Ruf als tüchtiger Detective zu wahren wissen,“ meinte lächelnd der Baron. „Wir haben jede Hoffnung aufgegeben, den Stein zu finden, aber wir sind überzeugt, daß es Ihnen ein Leichtes sein wird.“

„Wollen Sie, bitte, einmal Ihren

Mund weit öffnen?“ wandte Black sich nach einem kurzen Augenblick des Nachdenkens an den Baron. Der junge Mann gehorchte, und Black blickte eifrig hinein, als hoffte er, dort den vermißten Stein zu finden.

„Sie begreifen hoffentlich, daß ich keinen Verdacht aussprechen will, ich tue nur das, was man in solchen Fällen zu tun pflegt.“

„Ich verstehe vollkommen,“ antwortete der Baron, „und ich stehe Ihnen in jeder Beziehung zur Verfügung.“

„Dann ziehen Sie, bitte, Ihre Schuhe aus.“

Der Detective durchsuchte sorgfältig jeden einzelnen Schuh und fuhr mit der Hand langsam und bedächtig jede Falte im Leder entlang.

„Ihre Taschen haben Sie, wie Sie sagten, bereits entleert. Ich brauche Sie also nicht nochmals zu behelligen.“

Dann wandte er sich an den Bankier.

„Es ist wohl überflüssig, Sie zu durchsuchen. Wenn der Stein in einen Ihrer Schuhe gerutscht wäre, müßten Sie es unbedingt fühlen, und Ihre Taschen haben Sie auch bereits durchsucht, wenn der Brillant durch ein Wunder vielleicht hineingeraten sein sollte. Und Sie, gnädiges Fräulein, bestätigen mir auch, daß der Stein nicht in Ihrem Besitz ist. Sie haben vielleicht die Güte, Herr Rossig, einem Diener zu klingeln.“

Er hob die Sessel in die Höhe und schüttelte sie und durchsuchte sie aufmerksam von beiden Seiten.

„Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Stein sich irgendwo eingeklemmt hat.“

Dann legte er alle Gegenstände, die sich in dem Zimmer befanden, auf einer Stelle zusammen und durchsuchte sie einer sorgfältigen Prüfung, während die drei Personen, in einer Ecke des Zimmers stehend, seinen Vorgehen mit atemloser Spannung folgten. Schließlich fuhr er mit einem dünnen Stahl nochmals die Nähte entlang.

„Daran habe ich garnicht gedacht,“ rief das junge Mädchen.

„Schneiden Sie den Stoff auseinander, wenn Sie es für nötig halten,“ rief der Bankier.

„Danke, das genügt,“ antwortete Black und ging langsam durch das Zimmer. „Also der Kohlenfaß ist bereits durchsucht? Dann muß ich wo anders nachsehen.“ Und er ließ durch den Diener das Feuer im Herd auslöschen.

„Auch daran haben wir nicht gedacht,“ rief der Baron überrascht, aber auch dort blieb alles Suchen vergebens.

Eifrig, ohne sich um die anderen zu kümmern, setzte der Detective seine Nachforschungen fort. Endlich schüttelte er mühsam die Schultern.

„Ich bin zu Ende,“ sagte er in einem Tone schlecht verhehlter Bitterkeit. „Ich gebe es auf. Der Stein befindet sich nicht mehr hier in dem Zimmer.“

„Aber das ist doch Unsinn, Herr Black,“ widersprach der Bankier. „Wie Sie selbst sagten...“

„Ich habe das Zimmer auf das sorgfältigste durchsucht und kann ihn nicht finden. Wehr kann ich nicht tun. Sicherlich wird das Ding eines Tages wieder zum Vorschein kommen, aber ich finde ihn nicht.“

„Aber Herr Black, ein Mann Ihrer Bedeutung wird sich doch nicht bei einem so einfachen Falle geschlagen erklären?“ meinte der Baron.

„Was soll ich tun?“ war die ärgerliche Antwort. „Gerade die einfachsten Fälle sind oft unlösbar. Ein Stein ist verloren worden, einen Verdacht zu äußern, ist unmöglich, also...“ Und wieder suchte er die Achseln.

„Ich muß Ihnen gestehen, Herr Black,“ sagte der Bankier, „daß Sie mich ein wenig enttäuscht haben. Sie geben das Spiel ziemlich schnell verloren. Als der Herr Baron mitriet, mich an Sie zu wenden, war ich überzeugt, daß Sie den Brillanten bestimmt herbeischaffen würden.“

„Es tut mir wirklich leid, aber auch ich bin nur ein Mensch. Ich habe nicht immer Erfolg, und jede Minute, die ich hier zubringe, wäre verlorene Zeit.“

„Dann will ich Sie nicht länger

aufhalten,“ war die kühle Antwort. „Was darf ich Ihnen...“

„Bitte sehr, ich liquidiere nur, wenn meine Mission erfolgreich war. Ich habe die Ehre.“ Er machte eine Verbeugung, und verließ das Zimmer.

„Diese Detectives,“ lachte der Baron. „Sie taugen alle nichts.“

„Der arme Mann! Er tat mir wirklich leid,“ antwortete Elsie, „als er so unverständliche Dinge wieder abschieben mußte.“

„John Black!“ las der Bankier auf der Visitenkarte, die ihm am nächsten Tag von einem Diener in sein Zimmer gebracht wurde. „Ich lasse bitten.“

Den ganzen Morgen hatte er dazu verstanden, das Zimmer nochmals zu durchsuchen, und das ergebnislose Resultat hatte nicht dazu beigetragen, seine schlechte Laune zu verbessern.

„Und doch muß der Brillant in dem Zimmer sein,“ hatte er eigenförmig immer und immer wieder gesagt. „Ich selbst habe ihn in der Hand gehabt, weder Elsie, noch der Baron werden ihn gestohlen haben...“

Der Detective begrüßte den Bankier und holte einen in Papier gewickelten Gegenstand aus der Tasche.

„Bitte, hier ist Ihr Brillant. Aber ich muß Sie um Entschuldigung bitten, wenn ich meine Befugnisse überschritten haben sollte. Sie geben mir den Auftrag, den Brillanten zu finden, ich benutze die Gelegenheit, um mit dem Baron ein ernstes Wortchen zu reden.“

„Sie warden doch nicht etwa sagen, daß er...“

„Natürlich meine ich damit, daß er den Brillanten hatte. Ueber diese Tatsache war ich mir gestern schon klar, als ich zwei Minuten hier war.“

„Und warum sagten Sie es nicht sofort?“

„Weil... weil ich eben ein Detective bin. Als Sie mir erzählten, daß der Stein spurlos verschwunden war, zweifelte ich nicht einen Augenblick daran, daß einer von Ihnen sich ihn angeeignet hatte. Alles andere, was ich dann tat, das Zimmer durchsuchen und so weiter, war nur ein Bluff, um den Täter sicher zu machen.“

„Aber... aber...“

„Bitte, unterbrechen Sie mich nicht. Während Sie mir die Einzelheiten erzählten, hatte ich Gelegenheit, alle genau zu beobachten. Schon bei meinem Eintreten in das Zimmer waren mir die umgeschlagenen Weinkleider des Barons aufgefallen.“

„Es handelte sich nur darum, festzustellen, ob der Brillant, den ich in der Falte des linken Weines entdeckte, zufällig hineingefallen wäre, oder ob ihn der Baron nicht vielleicht dort verdeckt hätte... Der Plan war nicht schlecht angelegt. Selbst wenn der Stein bei ihm gefunden worden wäre, hätte er sich damit entschuldigen können, daß es nur ein unglücklicher Zufall sei. Und ich bin gewohnt, ganze Arbeit zu verrichten.“

John Black hielt einen Augenblick inne. „Als ich Sie verließ, war mein Entschluß gefaßt. Ich verbarg mich in der Nähe Ihres Hauses und brauchte nicht lange zu warten, bis der Baron erschien. An der Tür blieb er stehen. Ich konnte nicht sehen, was er tat, aber ich wußte es. Er nahm den Stein aus seinem Versteck, aus Furcht, ihn unterwegs zu verlieren. Das war für mich der Beweis, daß der Brillant nicht zufällig dorthin gelangt war. Ich folgte ihm in seine Wohnung und hatte mit ihm eine ziemlich erregte Auseinandersetzung. Er war so vernünftig, schließlich einzusehen, daß hohnhüßiges Reugener ihm nur schaden könnte, und er handigte mir den Stein aus. Dann unterhielten wir uns noch eine Weile freundschaftlich, und um ganz kurz zu sein, wir stellten fest, daß wir uns schon längere Zeit kennen, daß der Baron aber damals bereits ein gewiegter Hochstapler war.“

„Ich muß Sie wirklich wegen meines gestrigen Vorgehens um Entschuldigung bitten, Herr Black,“ meinte der Bankier verlegen.

„Keine Ursache, das bin ich gewohnt. Aber nun gehen Sie zu Herrn Rossig und schenken Sie ihm den Ring als Trost dafür, daß aus der Verlobung nicht geworden ist...“

Oceanisches.

Ueber seine Weizenerte berichtet Herr Fritz Halle aus Toe, an die „Sequiner Zeitung“:

„Der vor drei Wochen gefallene schwere Regen hat mich an meiner Weizenerte insofern um etwa \$400 geschädigt, als ich denselben infolgedessen nicht zum besten Preise verkaufen konnte. Da der Weizen am Auswachsen war mußte er zum Trocknen auseinander gelegt werden und eine ganze Woche liegen, sodas ich ihn nicht rechtzeitig an Dittlingers Mühle liefern konnte. Ich erhielt dann hier anstatt der in New Braunfels gebotenen \$2.10 nur \$1.90 und \$1.96 per Bushel, sodas ich im Ganzen für meinen Weizen einen Durchschnittspreis von \$2.00 erhielt. Bei einem Ertrag von 25 Bushel per Aker kann man ja damit zufrieden sein obgleich mich die Ernte eine Menge Geld gekostet hat, bis der Weizen in der Gar war. Ich hatte vier Tage zu dreschen, und jeder kostete \$110; es nahm 9 Wagen für die Dreschmaschine und 5 um den Weizen nach Biew zur Bahn zu bringen. Mangel an Arbeitern hatte ich zum Dreschen nicht, mußte aber für jeden Mann mit Wagen \$6.00 und für jeden Mann ohne Wagen \$3.00 bezahlen.“

Am Sonntag Vormittag hielt Herr Pastor A. Koerner in Geronimo und am Nachmittag in Sequin seine Abschiedspredigt. Herr Pastor Koerner geht nach Fredericksburg.

In San Antonio sollte der 20-jährige J. S. Brown, ein Angestellter der Namo National Bank, \$36,649.57 von einer anderen Bank nach der feinen bringen. Ungefähr eine halbe Stunde später wurde er von einem Indianer, der in der Nähe kampierte, auf einem leeren Lot, gebunden und geknebelt und beinahe erstickt, unter einem dichtbelaubten Baum gefunden. Das Geld war fort. Brown erzählte der Polizei, in der West Commerce Straße sei ein großer Mann in dunklem Anzug und schwarzem Schlapphut an ihn herangekommen und habe ihm zugeflüstert, er habe einen gespannten, scharfgeladenen Revolver in seiner Rocktasche, womit er ihn totschießen würde, wenn er nicht, ohne sich zu muskeln, in der angegebenen Richtung vor ihm hergehen würde; der Fremde habe ihm den Lauf des Revolvers mehrmals unanfang zwischen die Rippen gestochen und in der Furcht um sein Leben habe er gethan, wie ihm gesagt wurde. Sie gingen zusammen durch mehrere Straßen; unter dem erwähnten Baum habe ihm der Räuber ein großes Taschentuch in den Mund gesteckt und ein zweites darüber festgebunden und ihm dann Hände und Füße gebunden. Dann fuhr der Räuber in einem Automobil davongefahren, welches einen Teil des Weges hinter den Weiden hergefahren war.

Die Geschichte klang nicht sehr glaubwürdig, Brown verwickelte sich in Widersprüche und nach zweifelhaftem Kreuzverhör gelang es, daß er mit einem gewissen A. S. Clements den ganzen Schwindel behufs Vererbung der Bank infzeniert habe. Einige Geheimpolizisten begaben sich nach Clements' Wohnung und fanden, zwischen den Wänden des Hauses versteckt die ganze Summe. Kaum fünf Stunden nach dem Bekanntwerden des Raubes war die Bank wieder im Besitz ihres Geldes. Brown stammt aus Gondo und arbeitete seit vier Jahren für die genannte Bank. Er und Clements wurden jeder unter \$10,000 Bond gesteckt, den sie nicht geben konnten, und sie erwarten daher im Gefängnis die Zusammenkunft der Grandjury. Am Freitag hat die Grandjury Anklagen gegen die Weiden eingereicht.

Konnte nicht im Bette liegen. Meine Schwägerin war so von Schmerzen in ihrem Rücken geplagt, daß sie kaum im Bette liegen konnte. Nach Gebrauch von vier Flaschen Fortni's Alpenkräuter waren die Schmerzen verschwunden und sie fühlt sich jetzt wohl,“ schreibt Frau E. Sperken von Olds, Alta. Der Erfolg dieses alten Kräuterheilmittels bei der Behandlung konstitutioneller Leiden hat demselben einen bedeutendsten Ruf erworben. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Illinois.

River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Züchter der „200 bis 288 Eier“ Klasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Baby Chix für Herbst jetzt zu haben.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechkanne, enthaltend ein volles Quart, genug für 160 Gallonen Gasolin. Ungeachtet mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50. Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

D. Nowotny jr.

Verkaufsfagent für Comal, Guadalupe, Dags und Blanco County.

New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Lärchen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Truck Tops und Kisten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. E. Weidner,

Eigentümer. Telephone: Wohnung, 244.

Alle von der Regierung angeordneten Einschränkungen inbezug auf die Herstellung und den Verkauf von Weizenmehl sind aufgehoben, und wir machen wieder das altbekannte, zuverlässige

PEERLESS

Besser als je zuvor!

Wenn Sie Weizenmehl bestellen, sagen Sie einfach

PEERLESS

H. Dittlinger Roller Mills Co

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Eigentümer. Telephone 160.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

Die Neu-Braunfelsener Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir erziehen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behülflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfelsener Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name Adresse Postoffice

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

Was ist Amerika?

Von Edward M. Worth, Prof., Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Die Gewährung des Stimmrechtes an zwei Millionen frühere Sklaven (1870) bezeichnet den Höhepunkt des amerikanischen Vertrauens auf die Zauberkräfte des Stimmrechtes. Die Verschwendung und Korruption der vorübergehenden Negerherrschaft im Süden während der Rekonstruktion - Periode lieferte den Anschauungsunterricht in den Gefahren, die die Formel bringt. Allmählich erkannte der Norden die Forderung der Südländer auf Weiße Vorherrschaft an, und seit etwa zwanzig Jahren ist den schwarzen Analphabeten im Süden das Stimmrecht vorenthalten.

Nach der Unterrichts hat nicht die erhofften Ergebnisse gezeigt. Langsam ist man zu der Überzeugung gekommen, daß es lange dauern wird, bis sich die Neger der Zivilisation angepaßt haben; denn die Masse der Schwarzen benimmt sich noch sehr wie ein Naturvolk. Wenn es ihnen gelingt, in die Höhe zu kommen, so werden sie wohl kaum die höchste Stufe der weißen Zivilisation erklimmen; sie werden sich mehr auf den unteren Stufen auszeichnen, wo Handfertigkeit und wirtschaftlicher Sinn die Hauptfordernisse sind. Die Negerkinder, die das Beste geleistet haben, sind diejenigen Schulen, die wie Hampton und Tuskegee die Schüler für die Industrie vorbereiten. In dem Maße wie der Schwarze ein geschickter, verlässlicher Arbeiter wird, Eigentum erwirbt und sein Leben nach den Normen des weißen Mannes einrichtet, wird ihm die bessere weiße Bevölkerung achten und darauf bestehen, daß er gerecht behandelt wird. Die Neger erregen weniger Antipathie als früher und auch weniger Sympathie. Die Zahl der Weißen im Süden, die entschlossen sind, daß den Negern Gerechtigkeit widerfährt, ist beständig im Wachsen begriffen.

Vom Ausbruch der amerikanischen Revolution bis zum vierten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts trat in der Einwanderung aus Europa eine Stokung ein. Während dieser Zeit waren mächtig wirkende Kräfte am Werk, die die buntfarbige Bevölkerung der früheren Kolonien zu einer Nation zusammenschweißten. In dem geräumigen, hoffnungsvollen Westen mischten sich Menschen aus jedem Teile des Ostens zu einem amerikanischen Typus. Dann kam eine Zeit der gewaltigen Einwanderung, die in großem Maße das Werk der nationalisierenden Kräfte wieder zerstörte und erneut eine Ungleichmäßigkeit schuf, wie sie zwischen 1715 und 1775 bestanden hatte.

Die erste gewaltige Welle der Einwanderung bestand aus festsittlichen Irländern, von denen mindestens 4 1/2 Millionen zu uns kamen, mehr als die gesamte Bevölkerung der jetzigen „Grünen Insel“ ausmacht. Diese Einwanderung war am stärksten in der Zeit der irischen Hungersnot und Erhebung (1846 bis 1855); aber auch nach den Unruhen von 1880 bis 1881 kam ein großer Einwandererstrom aus Irland. Seitdem besteht bessere Zustände herrschen, die durch kleinere Familien, die Landreform und die Genossenschaftsbewegung herbeigeführt worden sind, ist die irische Einwanderung auf ein geringes zusammengeschrunken.

Die Irländer kamen zu uns aus den denkbar schlechtesten wirtschaftlichen Verhältnissen. Das System, unter dem sie aufgezogen worden waren, war der Entwicklung von Eigenschaften, wie Vorsorge und Sparsamkeit, nicht günstig, so daß viele der irischen Einwanderer es nicht zu einer Farm brachten, sondern in den Städten stecken blieben und sich in die Spitzhaken- und Schaufensterbrigade drängten. Vor vierzig Jahren konnte man sicher sein, daß der Erbarbeiter ein Irländer war, wie er heute ein Italiener ist. In den amerikanischen Armenhäusern und großstädtischen Spelunken sind sie weit zahlreicher vertreten gewesen als irgend eine andere Nation.

Nichtsdestoweniger beweist der raketartige Aufstieg der Kinder und Entfaltung irischer Einwanderer, wie viele Fähigkeiten in den niederen Klassen der alten Welt nur infolge mangelnder Gelegenheit erstickt wurden. Sie zeichnen sich aus als Advokaten, Lehrer, Journalisten, Schauspieler, im öffentlichen Leben und auf allen Posten, die Entschloßung und Führerschaft verlangen, und ihre große Gabe besteht darin, daß sie vertrieben, Menschen zu behandeln. Kraft dieser Gabe und ihres nationalen Zusammenhaltens eroberten die Irländer in einem Menschenalter die Herrschaft über die großen Städte im Norden, und trotzdem sie gute persönliche Eigenschaften aufweisen, brachten sie diese Städte doch bald in den Ruf, die schlechteste Verwaltung in der ganzen Welt zu besitzen. Es gibt jedoch keine besseren Vorläufer für höhere bürgerliche Ideale als einige der Irländer der dritten Generation.

Der deutsche Einwandererstrom schwoll nach der politischen Reaktion des Jahres 1848 in Deutschland an und floß ungestillt bis vor etwa einem Vierteljahrhundert. Im Ganzen suchten nicht weniger als sieben Millionen Deutsche die neue Welt auf, und deutsches Blut wird kaum weniger als ein Viertel des Blutes der weißen Amerikaner ausmachen. Dieser Strom allein ist wahrscheinlich ebenso groß, wie alles spanische und portugiesische Blut in Süd-Amerika.

Die Deutschen kamen zu uns mit wirtschaftlichen Tugenden und haben es zu etwas gebracht. Sie setzten die Hühe auf die Schulle und gaben ihren amerikanischen Nachbarn in Bezug auf gute Landwirtschaft etwas zu lernen. Sie sind sehr zahlreich in den Berufen, die Geschicklichkeit verlangen, und haben viel mit der Gründung der Industrien der Vereinigten Staaten zu tun gehabt. Sie haben die Fähigkeit, Dinge zu behandeln, wie die Irländer Menschen zu behandeln wissen.

Die kleinen roten Scheunen, die zur amerikanischen Landschaft gehören, die mit Segeltuch überpannten Wagen der nach dem Westen ziehenden Pioniere und die Jahrmärkte der Counties oder Staaten: sie kamen von den Deutschen. Pennsylvanias her. Die später ankommenden Deutschen lehrten die Amerikaner das Bier, das Turnen, häusliche Spiele, die Musik, die Tüchtigkeit im Reittum und die geistige Freiheit schätzen. Jedoch der Traum, in den Vereinigten Staaten „ein neues Deutschland“ zu errichten, hat sich nicht verwirklicht. Wohl hatte die großzügige alldeutsche Propaganda, die zwanzig Jahre vor dem Kriege betrieben wurde, etlichen Erfolg. Aber als die Zeit der Prüfung kam, standen im allgemeinen die „Deutsch-Amerikaner“ treu zu ihrem Adoptivaterlande.

Nach der Beendigung des Bürgerkrieges setzte ein halbes Jahrhundert lang eine starke Einwanderung aus den skandinavischen Ländern ein, die uns im Ganzen einen Zuwachs von zwei Millionen Personen brachte. Zunächst befinden sich ein Viertel aller Menschen von skandinavischem Blut in den Vereinigten Staaten. Die skandinavischen Einwanderer sind am meisten von dem Klima und der Natur des nordwestlichen Landstriches, der sich vom Michigan See bis zum Puget Sound erstreckt, angezogen worden. Man findet sie auf Farmen und den im Freien ausgeübten Berufen, die ihrer alten Heimat eignen sind. Sie passen sich schnell den amerikanischen Verhältnissen an; keine andere Gruppe von Einwanderern nimmt mit solcher Bereitwilligkeit das amerikanische Evangelium von der persönlichen Unabhängigkeit, der guten Sitten und der Demokratie in sich auf. Die Skandinavier liefern wenige führende Persönlichkeiten, jedoch viele ausgezeichnete Bürger.

Diese drei Nationalitäten bilden das Rückgrat der alten Einwanderung.

(Fortsetzung folgt.)

Die Körperpflege.

Noch weit entfernt vom Raffinement der Körperpflege sind vier Dinge, die bereits einen höheren

Kulturgrad bedeuten, aber auch für jeden Menschen unbedingt notwendig sind, wenn er Wert auf äußere Erscheinung legt.

Zuerst die Haare. Sie sollten natürlich locker und glänzend sein. Nicht fettig, geklebt, vom vielen Brennspröde. Dazu ist häufiges Kopfwaschen, am besten alle acht Tage, nötig. Für das Wachstum der Haare ist zeitweilige Kopfmassage, auch ein Reiben des Haarbodens mit ein wenig reinem Fett, günstig.

Dann die Zähne. Nicht jedem Menschen sind in Form und Farbe schöne Zähne gegeben. Aber jeder Mensch kann saubere Zähne haben, die er sich durch regelmäßige Kontrolle durch den Zahnarzt lange erhalten kann.

Das dritte sind die Hände. Ihre Pflege wird meist noch zu sehr unterschätzt. Die Hand ist ein treues Abbild des menschlichen Charakters. Sie ist freilich neben dem Munde der von den Menschen am meisten gebrauchte Körperteil. Sie leidet auch durch die Vernutzung. Aber eine energische Pflege kann doch viel wieder gut machen. Vor allem muß die Hand appetitlich und sauber sein und deshalb oft und gründlich gewaschen werden. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist dabei das Abtrocknen.

Das vierte ist: die Lebensweise. Zuerst einfache Ernährung: nicht zu viel Fleisch und Fett, viel Gemüse, Salat und Obst. Nicht zuviel essen, ein Fehler, der fast durchgängig gemacht wird. Regelmäßige Mahlzeiten. Man vermeide scharfe Würzen.

Dann: Viel Bewegung in guter Luft. Spazierengehen, Turnen. Bernünftig atmen, d. h. tiefe Nasen- und Zwerchfellatmung durch die Nase. Die Folge davon ist reines Blut, reiner Teint und somit die erste Bedingung zum Wohlbehagen, zur Schönheit und Gesundheit. Abhärtung und Reinlichkeit. Beide gehen Hand in Hand.

Den meisten Menschen werden kalte Wäsungen von Kopf bis zu Fuß, täglich ausgeführt, von großem Nutzen sein. Wöchentlich warme Bäder, deren Temperatur nach Veranlassung des Menschen zu halten ist. Sie öffnen die Poren und dienen ebenso wie die kalten Wäsungen der Porenatmung. Luft- und Sonnenbäder sind sehr zuträglich. Auch auf die Kleidung achte man, die niemals in der Bewegung hinderlich sein darf.

Aus der Schule.

Der Lehrer beschäftigt sich eben mit

dem Dünnstein seiner Klasse. Auf keine seiner Fragen erfolgt eine Antwort. Da blüht der Hintermann ein: „Der Lehrer ist ein Esel.“ „Nicht einfallen, er muß selber draufkommen!“

Genf als Sitz des Völkerbundes.

Genf, 6. August. Bei Beantwortung der Frage, wo die Exekutive des Völkerbundes untergebracht werden sollte, handelt es sich um mehr als um die Auswahl eines Grundstücks, das entweder in einem Borort von Brüssel oder in einem kleinen Paradies am Genfer See gelegen sein mag, es handelt sich vor allem um die moralische und politische Atmosphäre. Vorläufig ist die Frage noch nicht definitiv beantwortet worden, bevor der Völkerbund Tatsache geworden ist.

Das bei Genf in Aussicht genommene Gelände liegt acht Meilen außerhalb der Stadt, zwischen den Dörfern Genoth und Versoir, und zwischen dem Nordufer des Sees und der französischen Grenze. Auf ihm stehen neben anderen kleineren Gebäuden das im Jahre 1723 erbaute Schloß des Herrn de Saussure, das aus dem Jahre 1750 stammende Courtalesische Palais, das Chateau Rouge u. s. w. Das Gebäude ist vorzüglich geeignet zur Anlage von Luftschiff- und drahtlosen Stationen, dazu kommt, daß die zentrale Lage Genfs die Verbindung mit allen anderen Teilen Europas erleichtert.

Schließlich fällt auch die Tradition ins Gewicht. Genf ist die Geburtsstätte des Roten Kreuzes und der Schauplatz des ersten großen internationalen Schiedsgerichts.

Im Genfer Rathaus befindet sich der berühmte Saal, in dem im Jahre 1864 die erste Konvention des Roten Kreuzes stattfand, und in dem 1872 die Entscheidung im Alabama-Fall fiel, durch die die Gefahr eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und England beseitigt wurde.

Es unterliegt jetzt, nachdem der Bundesrat Stellung genommen hat, kaum noch einem Zweifel, daß die Schweiz sich zum Beitritt zum Völkerbund entscheiden wird. Man hat begonnen einzusehen, daß die Schweiz vom ökonomischen wie militärischen Standpunkt aus verlieren würde, wenn sie dem neuen Bund nicht beitreten würde.

In Marion ist ein Base Ball Club organisiert worden, mit George Goepf als Manager.




Ford
THE UNIVERSAL CAR

Ford Cars leisten überall wichtige Dienste. Sie helfen der Familie das Leben genießen, bringen die Vergnügungen und Vorteile der Stadt in den Bereich des Farmers und sind jeden Tag, auf dem Lande oder in der Stadt, von praktischem Nutzen. Sie erfordern das geringste Maß von Aufmerksamkeit; irgend jemand kann eine Ford Car fahren und sie in Ordnung halten, doch ist es besser, Reparaturen und Erneuerungen von Leuten vornehmen zu lassen, welche die Arbeit verstehen und die nötigen Werkzeuge, echtes Material und geschickte Angestellte haben, welche die Arbeit prompt besorgen können. Wir versprechen den Ford-Besitzern zuverlässige Ford-Bediienung mit wirklichen Ford-Teilen zu den mäßigen Ford-Preisen.

GERLICH AUTO CO.
PHONE 61

In alten Bänden

der Neu-Braunfelsener Zeitung findet man überall die Anzeigen unserer erfolgreichen Geschäfte. Diese Geschäfte haben durch die Anzeigen gute Kunden bekommen, und diese sind gut und zuvorkommend bedient worden; darum sind sie Kunden der betreffenden Geschäfte geblieben.



Music is Essential

Without music, modern life would be impossible. Thomas A. Edison realized this when he invented his Three Million Dollar Phonograph—

The NEW EDISON

“The Phonograph with a Soul”

He also realized the imperfection of the ordinary phonograph and the talking machine. He knew that a phonograph that could not be distinguished from the human voice could be designed—and he designed it.

Music critics cannot differentiate between the human voice and the world's most wonderful sound-reproducing instrument, The New Edison.

Hear the latest RE-CREATIONS at our store.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Buchhalter.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Kriegs-Sparscheine

für 1919

sind jetzt zum Verkauf!

Von der Bundesregierung ausgegeben, bringen 4 Prozent Zinsen, die vierteljährlich auf Zinseszins berechnet werden.

Die beste Gelegenheit, kleine Ersparnisse bei bester Sicherung zinstragend anzulegen! Die ganzen Vereinigten Staaten sind sicher für diese Sparscheine.

Sparmarken, 25 Cents das Stück.

Für 16 solche Marken und 19 Cents kann man sich einen Kriegs-Sparschein eintauschen. Nach jedem weiteren Monat wird 1 Cent mehr dafür berechnet.

Man kann also zweibeitweise sparen und kleine Summen wie \$4.19 zinstragend anlegen; Rückzahlung mit Zinsen von der Regierung garantiert!

Sparmarken und Sparscheine sind in Postämtern, Banken und Geschäften zu haben.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

21. August 1919.

Vol. C. Dieck. J. F. Oberm., Redakteur. E. F. Rebergaal, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Herr Chas. B. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserm Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Mehlitz, Sekretärin; R. E. Moepfer, Schatzmeister; Frau Harri Galle, Heimbefuchterin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Notaments.

Office im Anote-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

Lokales.

Frau Marie Kramme, geb. Werner, in der Nähe der Stadt wohnt, zog sich vorige Woche eine Erkältung zu, die sich leider zur Lungenentzündung, entwickelte und am Donnerstag, den 14. August, nach einem kurzen Krankenlager von 3 Tagen ihr ein unerwartet plötzliches Ende bereitete. Die Verbliebene wurde geboren am 9. November 1858 bei Neu-Braunfels, in welcher Gegend sie auch ihr ganzes Leben zubrachte. Nachdem sie zur Jungfrau herangewachsen war, reichte sie die Hand fürs Leben am 10. Mai 1881 ihrem durch ihren Tod tiefgebeugten Gatten Herrn Carl Kramme, mit dem sie auch bis zu ihrem Lebensende Freude und Leid reichlich teilte. Ihrer glücklichen Ehe entsprossen 5 Kinder von denen ein Töchterchen im frühen Kindesalter und der Sohn Edgar am 6. Dezember 1917 als 6. Soldat in Fort Worth starb. Die Dahingeshedene erreichte das Alter von 60 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen. Ihre teure Leichensülle wurde am Freitag Nachmittag, den 15. August, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Neu-Braunfeller Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Als Bahrtträger fungierten die Herren: August Neufe, Emil Voigt, Fritz Voigt, Heinrich Voigt, Ernst Stratemann und Gustav Meinors. Tieftrauernd blühten der Entschlafenen nach in ihr Grab: der Gatte, ein Sohn, Herr Carl Kramme jr., 2 Töchter, Frau Emil Krüger und Frau Otto Krüger jr., 2 Schwieger-söhne, 4 Enkel, 1 Bruder Herr Jos. Werner, ein Halbbruder Herr John Grimm, 6 Schwäger, 8 Schwägerinnen und zahlreiche Verwandte und Freunde. Ihre Schwester, Frau Carl Voigt, ist ihr am 12. Februar dieses Jahres im Tode in die Ewigkeit vorausgegangen. Pastor Mornhinweg amtierte.

Ein tief bedauerlicher Unfall ereignete sich am Samstag, den 16. August, in der Nähe von Sattler. Das Töchterlein Norma Louise Pape des Herrn Ernst Pape und seiner Ehegattin Lina, geb. Junker, wurde nämlich von einer Klapperröhrlange geküßt. Und obgleich die Eltern das teure Kind gleich per Automobil nach Neu-Braunfels brachten, um so der ärztlichen Hilfe recht nahe zu sein, sollte es doch am darauffolgenden Tag, Sonntag, den 17. August an den Folgen, ein frühes Ende finden. Das teure Kind wurde geboren am 5. September 1910 bei Sattler und war durch seine gute Begabung und Munterkeit so recht die Freude und der Stolz der lieben Angehörigen. Es erreichte das zarte Kindesalter von 9 Jahren, 11 Monaten, und 12 Tagen. Die teure Leichensülle wurde am Montag Vormittag unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem

Friedhofe zu Sattler zur letzten Ruhe gebettet. Der kleine Grabhügel wurde von Freundeshänden ganz mit Blumen bedeckt und ihre Mitfühler unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Körner beteiligten sich in corpore. Schmerzlich trauern über ihr Hinscheiden: die Eltern, 4 Brüder (Eugen, Erhard, Arlon und Elwin), 2 Schwestern (Elfriede und Cora Pape), die beiden Großmütter (Frau Andreas Pape und Frau John Junker) und viele andere Verwandte. Am Montag, den 18. August starb in der Nähe von Marion plötzlich am Herzschlag Frau Wilhelmina Schwab, geborene Pfannstiel, Gattin des Herrn Andreas Schwab. Die Verstorbene war am 24. Februar 1870 in Guadalupe County geboren. Vor etwa 25 Jahren reichte sie Herrn Andreas Schwab die Hand zum Ehebunde. Aus der glücklichen Ehe entsprossen zehn Kinder, wovon vier im zarten Kindesalter starben. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag um 5 Uhr auf Benzels Friedhof statt; Herr Warrner leitete die Begräbnisfeierlichkeiten. Bahrtträger waren die Herren Peter Subertus, Martin Krepler, Willie Hubertus, Jacob Friesenbahn, Joe Vogel und Adolph Kreis. Schmerzlich trauern um die ihren Lieben so früh Entziffene der tiefbetrübt Gatte, sechs Kinder (Cliva, Alois, Marie, Edmund, Adeline und Gilbert), sechs Brüder (die Herren Louis, Gustav, August, Lorenz, Henry und Adolph Pfannstiel), drei Schwestern (Frau Justina Wladie, Frau Sulda Gorden und Frau Kathilda Walker), und viele andere Verwandte, Freunde und Bekannte.

Die Regierung verkauft jetzt durch die Postämter die überflüssigen Kriegsvorräte an Lebensmitteln ohne Profit an die Konsumenten. Die Postmeister haben Preislisten, die von Zeit zu Zeit geändert werden. Um die Vorteile dieses Verkaufs möglichst vielen Leuten zukommen zu lassen, ist jedem Postamt eine bestimmte Menge der verschiedenen Artikel zugeteilt worden, und es ist ratsam, mit dem Bestellen nicht zu lange zu warten.

Die Sachen für diese Gegend kommen aus San Antonio und werden mit Barcel's Post an die Käufer geschickt; das Porto beträgt fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund. Bis zu 125 Pfund können in einem Paket geschickt werden.

Man muß den Preis der Sachen und das Porto bezahlen, wenn man die Sachen bestellt. Sind sie nicht mehr zu haben, so bekommt man das Geld wieder zurück.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Senf, gemahlener, 24 Kannen in Kiste, \$4.08.

Pfeffer, schwarzer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$4.32.

Kofinen, entkörnte, 36 Packete in Kiste, \$3.60.

Suppe, Clam Chowder, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$3.88.

Suppe, Mod Turtle, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$3.36.

Suppe, Schenschwanz, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$3.36.

Tomaten, 24 No. 2 1/2-Kannen in Kiste, \$2.16.

Die folgenden Artikel werden an Stadtverwaltungen, Staatsregierungen, Counties, wohlthätige Institutionen, Boy Scouts und Regierungen Angestellte verkauft, und können nicht durch die Post versandt werden: Speck, in 100 Pfund-Stücken, 31 Cents das Pfund.
 Getrocknete Aepfel, 50 Pfund-Kiste \$6.44.
 Getrocknete Pfirsiche, 50 Pfund-Kiste \$6.50.
 Getrocknete Zwetschen, 50 Pfund-Kiste \$5.50.
 Salz, 100 Pfund-Sack 67 Cents.
 Tisch-Salz, 2 Pfund - Paket 6 Cents.
 Videls, 15 Gallonen (1/2 Maß) \$3.75.
 Effig, defüllierter, in Tank Car, 20 Cents die Gallone; Eider-Effig in Tank Cars, 28 Cents die Gallone. Auch in 48 Gallonen-Fässern zum selben Preis zu haben.

Der Postmeister erteilt gern nähere Auskunft, und Preislisten werden im Postgebäude angeschlagen sein. Zahlung kann in Bar, P. O. Money Order oder Bank Exchange erfolgen.

Im Hause der Schwiegereltern der Frau, Herrn John Schaefer und Frau, wurden von County-Richter Adolph Stein getraut: Herr Ed. M. Rivas von San Antonio und Frau Winnie Schaefer.

Herr Joe F. Willmann hat seinen Platz an der Guadalupe-Brücke an Herrn Louis Meyer verkauft und gedenkt nach San Antonio zu ziehen.

Die Heimkehr-Feier zu Ehren der zurückgekehrten Soldaten in Pulverde legten Sonntag war, wie erwartet, ein großartiger Erfolg; Besucher waren in großer Zahl von Fern und Nahe gekommen, und das Programm fand allgemeinen Anklang. Besonderen Beifall fand, wie wir hören, die schöne Rede unseres Senators Martin Faust.

Die Regierung verkauft jetzt durch die Postämter die überflüssigen Kriegsvorräte an Lebensmitteln ohne Profit an die Konsumenten. Die Postmeister haben Preislisten, die von Zeit zu Zeit geändert werden. Um die Vorteile dieses Verkaufs möglichst vielen Leuten zukommen zu lassen, ist jedem Postamt eine bestimmte Menge der verschiedenen Artikel zugeteilt worden, und es ist ratsam, mit dem Bestellen nicht zu lange zu warten.

Die Sachen für diese Gegend kommen aus San Antonio und werden mit Barcel's Post an die Käufer geschickt; das Porto beträgt fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund. Bis zu 125 Pfund können in einem Paket geschickt werden.

Man muß den Preis der Sachen und das Porto bezahlen, wenn man die Sachen bestellt. Sind sie nicht mehr zu haben, so bekommt man das Geld wieder zurück.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Die Regierung erjudt um Veröffentlichung der folgenden Preislisten:
 Corned Beef, per Kiste von 48 No. 1-Kannen, \$13.92.
 Corned Beef, per Kiste von zwölf 6 Pfund-Kannen, \$21.00.
 Soß, Corned Beef, Kiste von 24 Kannen, jede 2 Pfund, \$8.88.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 48 No. 1. Kannen, \$1.92.
 Bohnen, gebadene, Kiste von 24 No. 3-Kannen, \$2.16.
 Bohnen, stringisch, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Corn, süßes, 24 No. 2-Kannen in der Kiste, \$2.16.
 Badpulver, 24 Kannen, jede 1 Pfund, in der Kiste, \$2.16.
 Bohnen, trockene, 100 Pfund-Sack, \$6.49.
 Zimmt, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gewürznelken, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$6.72.
 Crackers, Ingwer, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Graham, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Crackers, Soda, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$2.88.
 Farina, 48 No. 1-Medienbüchsen in Kiste, \$6.72.
 Flavoring Extract, Zitrone, 24 Drei-Unzen-Flaschen in Kiste, \$2.40.
 Ingwer, 48 Viertelpfund-Kannen in Kiste, \$3.36.
 Gominy, Dye, 24 kleine Packets in Kiste, \$1.44.
 Macaroni, 25 Pfund in Kiste, \$2.06.
 Kondensierte Milch, süß, 48 No. 1-Kannen in Kiste, \$6.24.

Geschäfts-Veränderung.

Ich möchte hiermit bekanntmachen, daß ich mein Juwelier-Geschäft an meinen Sohn Victor E. Roth verkauft habe, und daß ich meine Verbindung mit besagtem Geschäft vollständig gelöst habe. Für die mir zuteil gewordene liberale Patronage herzlich dankend, erlaube ich meine werten Kunden und Freunde, ihr Wohlwollen in gleichem Maße mit meinem Sohn zuwenden zu wollen. Achtungsvoll, Joseph Roth.

Billig zu verkaufen

in der Comalstadt, 2 Acker Land, Haus und Nebengebäude, River Front, schöne Pecanbäume, bringen über 1000 Pfund Pecans dieses Jahr; gutes Fischen; feiner Platz für Milchgeschäft oder Süßnerzucht. Preis \$2,600.00. P. Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas.

Notiz für Milchhändler.

Das der Bürgermeister und der City Health Officer leithin viele Beschwerden erhielten inbetreff der Qualität von in Neu-Braunfels verkaufter Milch, werden alle Milchhändler hiermit zeitig benachrichtigt, daß das Gesetz hinsichtlich der Reinheit und Qualität der zu verkaufenden Milch genau beachtet und befolgt werden muß.

Der veräfferte oder unreine Milch verkauft, oder Milch mit ungenügendem natürlichen Fett- oder Rahmgehalt, wird gerichtlich belangt werden. Zum Verkauf ausgetobene Milch kann zu jeder Zeit ohne vorhergehende Benachrichtigung inspiziert werden. Abgerahmte Milch kann gefehlich nicht verkauft werden, wenn nicht deutlich in Buchstaben vorgeschriebener Größe mit der Aufschrift „Stimmte Milch“ versehen.

Die Gesundheit aller Kinder ist besonders während der heißen Monate zum großen Teil von der Reinheit der gelieferten Milch abhängig, aber außer dieser höchst wichtigen Rücksicht ist auch jedermann berechtigt, gerecht behandelt zu werden, wenn er einen gerechten Preis für etwas bezahlt, was er für gut hält.

Chas. Alves, Bürgermeister, A. Garwood, Gesundheitsbeamter, 47 2 der Stadt Neu-Braunfels.

Zu verrenten.

Wohnhaus in der oberen San Antonio-Straße, neben Weidner & Co.'s Store. Näheres bei Fritz Voigt oder Otto Rohde.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obfgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Lavernia, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibola; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Reichliche Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an H. C., c. o. Neu-Braunfeller Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen

Eine Chalmers Car, alles in bestem Zustande, sehr billig, bei Ad. Holz.

Zu verkaufen.

Mehrere gut gelegene „Lots“ an Süd-San Antonio-Straße. Man wende sich an 801 Mill Street, Neu-Braunfels, Texas. 45 3 Mts.

Atascosa County-Farmen.

Fruchtbares Farmland, 40 bis 50 Meilen südlich von San Antonio naheourdanton, Campbellston, Charlotte und Eisenbahn; verbessert, teilweise verbessert, wie gemüßlicht. Von 50 Acker aufwärts und 50,000 Acker zur Auswahl. Fein für Cotton, Corn, Proom Corn, Wintergemüse, Feigen, Obst. Preise von \$40 bis \$80 per Acker; 1/4 Anzahlung, 10 Jahre Zeit, 7% Zinsresten Katalog und Auskünfte durch Henry Kolbe, 313 South St., San Antonio, Texas. Agenten gerucht überall! 42 8

Zu verkaufen.

eine Farm enthaltend 152 Acker, 130 urbar, ungefähr 6 Meilen von Lavernia, 2 Meilen von Sutherland Springs; ungefähr 2 1/2 Meilen davon wird nach Del gebohrt und ein Bohrloch ist schon ungefähr 2,400 Fuß tief; gutes Wasser, gebohrter und gegrabener Brunnen; gutes Wohnhaus und Nebengebäude. Ein Bargain, wenn jetzt gekauft; gute Bedingungen. Näheres bei Emil Mohrig, Neu-Braunfels, Texas.

Verlangt

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 3 Frau Adolf Holz.

Gute Nachrichten für Alle.

Wir erhielten die Tage folgendes Telegramm von den Herren Hugo Schulze und Ido Hellmann, welche jetzt im Norden sind, um unsere Einkäufe für Herbst und Winter zu vervollständigen:

„Waarenmarkt wie erwartet, einige Sachen schwer zu bekommen. Es ist uns gelungen so ziemlich alles zu bekommen, was wir gesucht haben. Fabrikanten versichern uns, daß die Waaren, welche wir Anfang des Jahres bestellt, in Mengen und Preisen wie damals gekauft geliefert werden.“

Pfeuffer-Holm Co.

Nowotny's Varieth und Grocery Store

ueben Prinz Solms Hotel, Equin-Straße

Besondere Auswahl Notions, Unterzeug, Schuhe und Güte.

Vollständiger Vorrat frische Groceries.

Prompte Ablieferung.

Peter Nowotny jr.

Telephone 455 Eigentümer.

Buick und Chevrolet Automobile

Firestone und Racine Cires

Agenten für Columbia Storage-Batterien.

Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.

Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St. Telephon 451

THE MAN WHO BUILDS NOW WILL MAKE MONEY

Even with building cost high, the prosperity of the next few years is certain to make profitable the building of today.

As sure as the sun shines this is good business advice and you will regret it if you wait for better building conditions.

Come to us for your estimates. We will help to make your plans interesting to you.

HENNE LUMBER CO.

COAL AND BUILDING MATERIALS

Interessieren Sie sich für Ihre Zukunft?

Sier ist eine Gelegenheit für einen intelligenten Knaben, ein gutes Geschäft zu lernen. Hochschulfstudent vorgezogen. Angenehme Arbeit, entsprechender Gehalt, reichlich Gelegenheit emporzukommen. Adresse „Jubilee“, c. o. P. O. Box 85, Neu-Braunfels, Texas. 45 4

Martin Ruppel, Rechtsanwält. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Edo Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

Cut Rate Tires.

Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder InnerTube brauchen. Ich habe auch Goodhear Spec. Rot. Repräsenliere die Deacon Tires, Deacon, R. J. Dave Ehrlich, neben dem Opernhaus.

Zu verkaufen.

6 Zimmer - Haus mit Halle, Bad, Toilet und elektrischer Einrichtung, 3 Lots mit großem Obfgarten dabei. Näheres beim Eigentümer Edwin A. Staats, Telephon 72. 45 4

Lokales.

† Unser Kongressmann, Herr Charles Bee, mußte sich in Washington einer Operation unterziehen und drei Wochen im Hospital bleiben, ist aber jetzt wieder auf seinem Posten.

† Am 15. d. M. verehelichten sich Herr Clarence Raymond Woodall von Kuttawa, Kentucky, und Fräulein Nannie Street, Tochter von Herrn James Street und Frau von Neu-Braunfels.

† Verhandlungen der Commissioners Court.

Comal County hat von der Regierung einen Motor-Kriegsflugzeug erhalten, der beim Straßenbau verwendet werden kann. Es wurde von der Commissioners Court angeordnet, daß die Miete, welche vermutlich \$25 das Jahr betragen wird, und etwaige Reparaturen aus dem Allgemeinen Straßen- und Brücken-Fonds bezahlt werden; die Betriebskosten werden jedesmal dem Commissioners Precinct angerechnet, in welchem der „Truck“ gebraucht wird. Der schönste Munitionskasten, mit welchem der „Truck“ versehen ist, soll heruntergenommen und durch einen geeigneten hölzernen, für den Transport und das Abladen von Kies, Erde und dergleichen eingerichteten Kasten ersetzt werden. \$150 müssen deponiert werden als Garantie, daß der Wagen sorgfältig gehandhabt wird. Die Transportkosten werden dieser Summe entnommen. Die Regierung kann den „Truck“ zu jeder Zeit zurücknehmen. Noch ein oder mehrere solche Trucks werden erwartet.

Verschwerden in bezug auf das Anfordern von Material, welches auf der „Post Road“ gebraucht wurde, gelangten zur Erwägung und es wurde gefunden, daß es sich um Mißverständnisse handelte.

Vierteljahresberichte des County-Schatzmeisters, der Ersten National-Bank als Depositorium für Schulgelder, des County-Richters über Schulgelder, des Steuereintreibers und der Friedensrichter Emil Voelcker von Precinct No. 1 und Ed. J. Kuebel von Precinct No. 3 wurden geprüft und gutgeheißen.

Für einen Teil der „Post Road“ war beträchtlich mehr Material notwendig, als in den Spezifikationen angegeben war; die „State Highway Commission“ versprach, ihren Teil der Extrakosten nach Einreichung des Schlußberichtes zu entrichten; der Kontraktor will jedoch Geld haben, und die County-Mittel für diesen Zweck sind erschöpft. Commissioner Max W. Wener und County-Engineer Alfred A. Rothe wurden daher beauftragt, sich nach Austin zu begeben und der „Highway Commission“ die Sachlage zu erklären.

Die Firma Joseph Landa wurde als öffentlicher Wieger für Precinct No. 1 ernannt.

Der Bericht einer „Jury of View“, welche in Uebereinstimmung mit einer Petition von Chas. Zentich und Anderen um eine Landstraße dritter Klasse ernannt worden war, wurde entgegengenommen und gutgeheißen. Die betreffende Straße beginnt bei Sattler an der Neu-Braunfels-Sattler Road und endet nahe Papas Thor an der Neu-Braunfels-Fischer Store Road. Die „Jury of View“ bestand aus den Herren Ed. Lang, Alfred Ruff, Hy. Meckel, John Wehl und Heinrich Ruchling.

Am Donnerstag Morgen unternahm die Commissioners Court eine Inspektionstour, besichtigte das nördliche Ende der „Post Road“ und fand, daß die Arbeit dort befriedigende Fortschritte machte. Ferner wurde eine Brücke bei Sattler befestigt, an welcher durch Schwaffer Baumstämme und Säme angehängt worden sind, sowie auch eine Brücke an der Neu-Braunfels-Fischer Store Road.

Die folgende Petition um Anordnung einer Bondwahl wurde bewilligt; die Wahl wird nach dreißigtägiger Bekanntmachung im September stattfinden:

„Staat Texas,
Comal County.
An die Achtbare Commissioners Court von Comal County, Texas:
Wir, die unterzeichneten Eigentumssteuer bezahlenden, in besagtem County wohnenden Wähler ersuchen Ihre ehrenwerte Körperlichkeit um

Anordnung einer Wahl, um zu entscheiden, ob die Bonds des besagten Comal County ausgegeben werden sollen im Betrage von \$157,000.00, mit 5% verzinsbar und zahlbar, serienweise oder sonstwie, binnen nicht mehr als 30 Jahren zu solchen Zeiten, als die Commissioners Court bestimmen mag; zwecks des Baues, Unterhalts und Betriebs macadamisierter, mit Kies befahrener oder gepflasterter Straßen und Fahrwege, oder als Beitrag dazu; ferner ob eine Steuer erhoben werden soll oder nicht von sämtlichen besteuerten Eigentümern in Comal County, Texas, für die Verzinsung besagter Bonds und die Schaffung eines Tilgungsfonds für die Einlösung dieser Bonds, wenn fällig.

Gezeichnet: Landa Industrien, S. Pittlinger, J. A. Ogden, John Faust, Adolf Henne, Pfeuffer-Holm Co., Adolf Holz, J. R. Fuchs, Louis Henne Co., Henne Br. Co., Ed. Schleyer, S. B. Schumann, V. E. Voelcker & Son, R. V. Richter, D. L. Fannstiel, Eiband & Fischer, W. E. Adams, Gerlich Auto Co., Otto Barnede, Alb. F. Vogel, Otto L. Vogel, Baetge Auto & Cycle Co., Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co., G. F. Rhein, P. F. Nebergall, Fred Tausch, Herald Pub. Co., Walter Sippel, Wm. Clemens Estate, Geo. Pfeuffer Lumber Co., U. S. Pfeuffer, S. S. Frieze, W. S. Gerlich, Richard Pfeuffer, A. R. Ludwig, K. E. Koepper, S. Mittendorf, Gus. Krause, Jno. Marbach, F. G. Blumberg, Ed. F. Orth, Alf. Herr, Aug. Friesch, A. Garwood, Auf. Zimmerman jr., Carl Ruffcher, F. Coreth, Julius Pantermuehl, Theodor Kraft, Emil W. Kraft, S. Fischer, Wm. Schlameus, Max Haster, Willie Fischer, A. B. Fischer, Hermann Knibbe jr., Hugo Kohlenberg, Hermann J. Knibbe, Charles Knibbe, Harry Knibbe, Alfred Gab, Arno Knibbe, Emil Weidner, Joe Stapper, Ernst Ehrlich, Benno Vofse, Otto Ehrlich, R. Bremer, Robert Seimer, Alvin Vogel, Erwin Stars, Otto Erben, August Kraft, Fridolin Ganz, Edgar Meyer, Frank Guenther.

† Bei einem Automobilunfall in San Antonio am Sonntag Vormittag, bei welchem die Herren Hanno Faust und Fred Pfeuffer zugegen waren, erlitt letzterer schwere Verletzungen.

† Frau Madeline S. Jost hat von ihrem Neffen, dem Hauptmann Edgar v. Zahn, aus Deutschland einen Brief erhalten mit der Mitteilung, daß er sich auf sein Landgut in Ostpreußen zurückziehen gedenkt. Frau Jost hatte 136 Verwandte im Krieg; sechs kamen ums Leben, ein Neffe befindet sich noch in französischer Gefangenschaft.

† Herr J. A. Schulze von Woodboro besuchte hiesige Verwandte und Freunde und sprach auch bei der Neu-Braunfels Zeitung vor. Herr Schulze teilt uns mit, daß es auch in Mexigo County dieses Jahr ungewöhnlich viel geregnet hat, und daß auf dem Plage seines Bruders auf dieser Seite von Neu-Berlin bei einem Gewitter am 9. August sieben Zoll Regen fielen.

† Der erste Ballen diesjähriger Baumwolle wurde am Dienstag von Herrn Robert Scholl zur Stadt gebracht, in der Gieße der „Farmers Gin Association“ gegemut und von Eiband & Fischer gekauft. Herr Scholl wohnt östlich von der Stadt. Der Ballen wog 502 Pfund und brachte 30 Cents das Pfund und außerdem eine Prämie von \$10.00.

† Herr Ernst Ruedle und Familie von Taylor waren auf Besuch in Neu-Braunfels.

† Briefe und Postfächer aus Deutschland kommen jetzt hier an, und viele Briefe und Pakete werden hinübergeschickt. Wer Lebensmittel hinüberschicken will, verpackt dieselben am besten in einer kleinen Holz-Kiste; der Deckel sollte mit Schrauben besetzt sein, damit er bei einer etwaigen Inspektion des Inhalts leicht abgenommen und wieder aufgeschraubt werden kann. Kiste und Inhalt zusammen dürfen nicht über 11 Pfund wiegen, doch kann man eine beliebige Anzahl Kisten schicken. Es kostet nicht mehr, eine solche Kiste von Neu-Braunfels aus nach Deutschland zu schicken, als von New York oder irgend einer anderen Stadt aus. Das

Porto beträgt 12 Cents das Pfund.

Wir haben mit unserem Postmeister gesprochen und er weiß nichts von all den angeblichen kniffligen Vorschriften, die in gewissen Zeitungen veröffentlicht werden und augenscheinlich die Wirkung haben müssen, den Leuten Bange zu machen und sie zu veranlassen, ihr Geld nach New York oder sonstwohin zu schicken, um die Einkäufe für sich besorgen zu lassen. Dieses verursacht unnötige Ausgaben; man kann hier billiger einkaufen, und das Porto ist dasselbe. Postmeister Abrahams sagt, daß die Vorschriften nicht anders sind, als sie immer waren; man darf nichts schicken, was verderben oder andere Postfächer beschädigen könnte; die Verpackung muß daher gut sein. Der Inhalt muß dem Postmeister mitgeteilt werden.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 29.60, Galveston 31, Houston 31, New Orleans 30.63, New York 31.40.

† Im gastlichen Hause des Herrn Ferdinand Witt und seiner Ehegattin Lina, geb. Maier, ging es am Sonntag, den 17. August hoch her. Galt es doch ein doppeltes Familienfest zu begehen. Der geschätzte Hausvater konnte nach längerem Unwohlsein wieder bei bester Gesundheit den Geburtstag begehen. Und was war da natürlicher, als daß die Geliebte wahrgenommen wurde, das geliebte Töchterlein des Hauses von Herrn Pastor Mornhinweg taufen zu lassen. Es erhielt die Namen: Evelyn Helene Petronella Witt. Die Namen der Paten sind: Frau Helene Maier, Frau Petronella Kürsen, Frau Lillie Stars, Herr Wilhelm Kürsen, Herr Heinrich Maier, und Herr Emil Jonas.

† Herr Carl Feltner und seine Ehegattin Pauline, geb. Harborth, von der Yorks-Creek wurden vorige Woche etwas beunruhigt, da ihr Jüngstes ernstlich erkrankt war. Um der ärztlichen Hilfe recht nahe zu sein, brachten es die Eltern nach der Stadt. Glücklicher Weise hat sich der liebe Kleine wieder gut erholt. Letzten Sonntag wurde das Töchterlein im Hause des Onkels und Tante Herrn und Frau Wilhelm Feltner von Pastor Mornhinweg getauft. Es erhielt die Namen: Norman Louis Otto Feltner. Die Paten sind: Frau Lieschen Feltner, Herr Otto Holz, Frau Norma Wörndel, Herr Wilhelm Harborth, Herr Frank Wörndel und Fräulein Melanie Feltner.

† Richter Ed. A. Kone, früherer Ackerbau-Kommissär des Staates Texas und jetzt für unser Staats-Ackerbau-Department als Leiter von Farmers-Instituten tätig, war am Montag in Neu-Braunfels und stattete auch der Neu-Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Sein Departement ist befreit, durch Feststellung des tatsächlichen Standes der Baumwollente und Informierung der Farmer über die vorhandenen und zu erwartenden Vorräte in einer Weise auf den Baumwollmarkt einzuwirken, daß die Farmer bessere, gerechtere Preise erhalten. In dieser Hinsicht hat das Ackerbaudepartement in der letzten Jahren gute Erfolge aufzuweisen.

Die baumwollkaufenden Interessen veruchten ihr Möglichstes, die Preise herunterzudrücken, mußten sich jedoch schließlich dazu bequemen, bedeutend höhere Preise zu zahlen, als sie vorhatten. Infolge des nassen Frühlings und Frühsummers wird die Ernte in allen Baumwollstaaten im großen Ganzen recht knapp ausfallen; die Produktionskosten sind erheblich gestiegen und der Preis sollte diesen Verhältnissen entsprechen. Die Baumwolle ist überall zu sehr „ins Kraut“ gewachsen und Mebel und Bollwurm sind fleißig an der Arbeit.

Als Beispiel, wie fortwährendes Cottonpflanzen ohne Fruchtwechsel den Boden erschöpft, erwähnte Herr Kone eine Farm in Gays County, auf welcher seit vierzig oder mehr Jahren Baumwolle gezogen wird. Dieses Jahr erhielten die Eigentümer von einer Bahngesellschaft Erlaubnis, auch das an die Farm grenzende Begeredert der Eisenbahn mit Baumwolle zu bepflanzen. Die Baumwolle auf dem „frischen“ Boden ist so viel kräftiger und schöner als auf dem darangrenzenden al-

ten Felde, daß der Unterschied jedem auffallen muß. Bei einer rationellen Bewirtschaftung sollte der Boden nicht in dieser Weise verschlechtert, sondern zur höchsten Fruchtbarkeit emporgebracht und darin erhalten werden.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche Alex Forke, L. Krueger, Hugo Vabel, J. A. Schulze, Frau Walter Reuse, Willie Jostes, Chas. Kramme jr., Otto Krueger, Emil Krueger, Frau Elisabeth Nleder, J. E. Abrahams, Erhard Heidrich, Gilbert Marbach, Aug. Bollmering, Fritz Marbach, Karl Lindkegel, Richter Ed. A. Kone, Karl Albes, Harry C. Seele, F. Hampe, Curt Saur, Chas. Knibbe, Hugo Vabel, David Ehrlich, Joseph Roth, Jakob Schmidt, Andreas Schwab und viele Andere.

† Schneidet alle Sorten Gemüse schnell. Kein für Saratoga Chips. Frankiert \$1.00, drei für \$2.00. Agenten verlangt. Lusher Bros., Elkhart, Ind. 47 8

† **CABBAGE CUTTER**
Sechs Meißer
Schneidet alle Sorten Gemüse schnell. Kein für Saratoga Chips. Frankiert \$1.00, drei für \$2.00. Agenten verlangt. Lusher Bros., Elkhart, Ind. 47 8

† **Burina Echederboard**
Hühnerfutter.
Unsere vierte Carladung der berühmten „Burina“ Futterstoffe ist angekommen.

Burina Cow Chow für Milchkuhe.
Burina Pig Chow für Schweine.
Burina Scratch für Hühner.
Burina Pigeon Feed für Tauben.
Burina Chicken Chowder für Hühner, sehr zu empfehlen jetzt, während diese am Federn sind.
Ein Versuch überzeugt Sie, wie gut diese sind.
Eiband & Fischer.

† Zu verkaufen, zweiter Hand Studebaker Roadster in gutem Zustande, billig.
Gerlich Auto Co.

† Zu verkaufen: 1 Remington Schreibmaschine \$49, eine Corona Schreibmaschine \$45, ein Mädchen-Zweirad \$15, ein elektrisches Bügel-eisen \$2.75. Alles in garantiert gutem Zustande. Oscar Haas in Richters Gebäude. 1

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Zu verkaufen, in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Soothafer, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.
Joseph Landa.

† Man kann mehr Seuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.
† Wichtig für Pferde- und Geshändler.

† Falls Sie ein Pferd oder einen Esel in besten Zustand für den Markt bringen wollen, kaufen Sie D-Mo-Lene.
Wenn Sie Pferde oder Esel haben, die nicht „schwendert“ sind, kaufen Sie „D-Mo-Lene“.
Dieses ist positive das beste Futter, Tiere schnell aufzubauen.
Eiband & Fischer.

† Hat Brite und Colorite um alte Strohhüte neu zu machen. 24 verschiedene Farben.
V. E. Voelcker & Son.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. 45 4

† Bestellen Sie sich jetzt ein schönes Jagdmesser mit durchsichtigem Heft, Ihr Namen und Adresse auf einer Seite, typische Jagdszene auf der andern; beste Stahlklingen. Lassen Sie sich Proben zeigen; viele Muster zur Auswahl. Oscar Haas in Richters Gebäude. 1

† Der Kessel, die Schüssel, die Pfanne, der Topf, alle sind durchlöchert — müssen fortgebracht werden — sind unbrauchbar; schrecklich, und die neuen sind so teuer; ja, das wäre der Fall, viellecht — aber kaufen Sie doch ein Paket „Wendets“, nur 25 Cents, und mit Wichtigkeit ist jeder Topf, Pfanne, Schüssel oder Kessel wieder vollständig hergestellt.
Eiband & Fischer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. 45 4

† Dr. F. G. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 24. August im Spring Solms Hotel sein.

† Lamm Rovers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co. 45 4

für die Schulkinder

Wir haben tausende von Yards in Utilities, H. F. L., Bates, Red Seal und Coile du Nord, und Gingham an Hand; auch für Jungens nach Hunderten zählende verschiedene Sorten von Schulhosen, Blousen und sonstige nötige Artikel vorrätig.

Bitte sprechen Sie vor; benützen Sie die günstige Gelegenheit und besorgen Sie Ihre Einkäufe bezzeiten.

Jacob Schmidt,

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

Der Wohlgeruch von 26 Blumen

JONTEEL TALCUM POWDER	25c.
JONTEEL FACE POWDER	50c.
JONTEEL COMBINATION CREAM	50c.
JONTEEL COLD CREAM	50c.

Zu verkaufen bei

H. V. Schumann.

THE REXALL STORE
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

B. E. Voelcker & Son.

Hauptquartier für

Tablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher-Umschläge für die neuen Staats-Bücher.

† **MARTIN'S SCREW WORM KILLER**

tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden. 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son 34 6M

† Zu verkaufen: Telephonposten, Cedar Logs und Geberposten bei J. D. Orant.

† Carladungen schönes Feuer kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; bester Landa's Office auf wegen Preis. 47

† Wir verkaufen



Weidner & Co.

Allelei aus Deutschland.

Der Luftschiffdienst zwischen Berlin und München wird demnächst wieder eingeführt werden.

Der badische Minister des Innern hat angeordnet, daß die Bilder früherer Herrscher aus den Diensträumen, in denen das Publikum verkehrt, oder in denen Beratungen stattfinden, nach und nach zu entfernen seien; ebenso sind Ausschmückungen zu entfernen, welche starken monarchistischen Anklang aufweisen.

In der Greifswalder Universität sind die meisten Hörsäle überfüllt. Der große Hörsaal des Chemischen Instituts kann die gewaltig nachdrängenden Lernbegierigen nicht fassen.

Aus Weimar wird gemeldet: Witzkanzler und Finanzminister Mathias Erbsberger hat die Bestimmung erlassen, daß eine Zensur nur noch für gewisse Briefe, die gelegentlich ausgesucht werden, besteht. Alle Privatbriefe dürfen künftig verschlossen abgeschickt werden und werden nur in besonderen Fällen geöffnet. Eingeschriebene Briefe und Pakete unterliegen hingegen noch der Zensur.

Amlich wird in München bekannt gegeben: Die bei den militärischen Stellen gemeldete Zahl der verhafteten Spartakisten beträgt 395, die der bisher Erschossenen 77. Die Mutigen Verluste der Spartakisten an Toten und Verwundeten betragen 433, erschossene russische Kriegsgefangene, die die Waffen gegen die Regierungstruppen führten, 58, gefangene Russen 163.

Das berühmte grüne Gewölbe in Dresden, die Schatzkammer unter dem Palais des früheren Königs von Sachsen, ist von einer organisierten Diebesbande ausgeplündert worden. Viele wertvolle Edelsteine sind durch Imitationen ersetzt worden. Die Schatzkammer enthält eine der wertvollsten Sammlungen von Edelsteinen, Altertümern und Kunstgegenständen in der Welt.

Die Hamburg - Amerika-Linie hat Vorkehrungen für eine Vereinigung mit einer großen New Yorker Dampfschiffsgesellschaft getroffen, wie der Vertreter der „Sun“ aus dem „Journal des Debats“ erfahren hat. Die New Yorker Schiffsgesellschaft soll bereit sein, der Hamburg-Amerika-Linie eine gewisse Lonnage zur Verfügung zu stellen. Diese Schiffe sollen von der Hamburg - Amerika - Linie auf den früheren deutschen Verkehrsrouen benutzt werden.

Von Berlin wird berichtet: Amerikanische Agenten treffen immer zahlreicher hier ein. Viele Theaterleute sind bereits hier; Vertreter der Suberts und Mow-Eränger sind eifrig an der Arbeit, erfolgreiche deutsche Städte, Operetten sowohl, als auch Schauspiele anzuführen. Etwa ein Dutzend Agenten und Kommisfionshändler bieten große Posten Leder, Schuhe, Luchwaren und Lebensmittel an, umgekehrt kaufen sie große Posten deutsche Spezialitäten. Holland ist mit Amerikanern überfüllt, die auf die Gelegenheit warten, über die Grenze nach Deutschland zu kommen. Besonders stark vertreten sind die Baumwoll- und Fleisch-Interessen.

Die „Neue Berliner Zeitung“ veröffentlicht Auszüge aus einem langen Bericht über eine Telephon-Unterhaltung des früheren Reichskanzlers, Prinz Max von Baden, und des früheren Kaisers am 8. November, in der Prinz Max von Baden es vergeblich versuchte, den Kaiser von der wirklichen Haltung der Truppen ihm gegenüber zu überzeugen und ihn zu veranlassen, daß er abdante. Hätte er am 8. November abgedankt, anstatt am nächsten Tage, auf Anraten des Generalstabs, wurde es für die Majoritätssozialisten möglich gewesen sein, die Arbeiter in den Fabriken zu halten. Auffällig sind die radikalen Elemente, aber nur die radikalen Elemente hätten sich an ihnen beteiligt und die Truppen in Berlin würden sich besser benommen haben.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist Deutschland durch einen Strohsmangel bedroht. In Berlin fand eine Konferenz von Sachver-

ständigern aus allen Teilen des Landes statt, um über Mittel und Wege zu beraten, wie es zu verhindern sei, daß Deutschland nächsten Winter unter der Kälte zu leiden habe. Die Konferenz scheint jedoch kein anderes Resultat gehabt zu haben, als daß festgestellt wurde, daß die Lage eine ernste und drohende sei.

Die dem Freistaat Danzig zu gebende Verfassung soll, wie der Danziger Oberbürgermeister Sabini in einer Stadtverordnetenversammlung in einer Stadtverordnetenversammlung bekannt gab, auf breiterer demokratischer Grundlage aufgebaut werden. Sie soll durch den drei Mitglieder, Vertreter der Arbeiterschaft, verstärkter Magistrat ausgearbeitet und von einem Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern aller politischen Parteien, vorbereitet werden. Da zum Freistaat auch die weiten Gebiete der Landkreise der Danziger Höhe, der Niederung Marienburg sowie der Stadt Joppot gehören, erblickt der westpreussische Landbund in dem Vorgehen des Danziger Magistrats eine Verletzung der Landesverfassung, erhebt Einspruch und verlangt, daß auch Vertreter der ländlichen Gebiete und der Stadt Joppot zu den Verfassungsberatungen herangezogen werden.

Die in der Wilhelmstraße in Berlin liegenden Palais der Ex-Kaiserfamilie werden gegen eine Entschädigung an das Reichsamt des Innern vermiert werden. Im Palais des Prinzen Friedrich Leopold ist das Reichsamt untergebracht worden. Man beabsichtigt, in allen Schlössern, soweit sie nicht von dem Reichswohnungskommissariat zur Abhilfe gegen die immer schlimmer auftretende Wohnungsnot mit Beschlag belegt wurden, Behörden unterzubringen. Die Schlösser von Kassel und andere kleinere Residenzen sind vielfach von den Freiwilligenverbänden oder Volkswehren besetzt, oder — wie das Marmor-Palais bei Potsdam — bereits zu Kriegszwecken in Kasernette und Erholungsheim umgewandelt worden. Das königliche Schloss in Berlin wird, soweit in den Prunk- und Salzaräumen historische und Kunstwerke in Betracht kommen, Museumszwecken dienen. Ueber die weitere Verwendung des Vermögens des Kaisers, über den Privatvermögen erlassen werden. Die Behörden lassen sich von dem Gedanken leiten, die vielen leerstehenden Räume der Allgemeinheit zugänglich zu machen und ihr nutzbar zu machen.

Der Berliner Korrespondent der „Corriera della Sera“ berichtete seinem Blatte über die große kommerzielle Reglamkeit der Alliierten in Deutschland. Durch Agenten, Missionen und Delegationen, auf indirektem Wege durch neutrale Vermittler und die eigenen sowohl als neutralen Banken suche sich jedes Land dieses Weltlaufes marschiere Amerika mit seiner National City Bank. Die Westgrenze Deutschlands bildet einen großen Handelsbrückenkopf, vor dem gewaltige Warenlager aufgestapelt würden. Besonders umfangreich seien die Lager französischer Textilprodukte in Elsh-Lothringen. In Köln errichten die Engländer Privatbanken und Expeditionsgeschäfte. Unter dem Vorwand von Verproviantierungsinstruktionen werde von den Amerikanern ein einmündiges Netz von Verbindungen über das Land gezogen. In Berlin trage die elegante Damenwelt durchweg amerikanische Schuhe. In den Automobilen falle die neue Vereingung auf. Während der letzten Wochen seien für über zwei Millionen Franken französische Waren eingeführt worden.

Dem Berliner Lokalanzeiger wird aus Oberschlesien berichtet, daß in der Nähe von Ratibor ein den Deutschen Flugzeugwerken gehörendes großes Flugzeug abstürzte, und sieben seiner Insassen, darunter der Lenker, ums Leben kamen. Wie die betreffende Depesche mitteilt, führte das Flugzeug drei Millionen Rubel ukrainisches Geld und einen Sachverwalter mit; ferner soll einer der Passagiere der frühere Finanzminister Witulsky von der westukrainischen Republik gewesen sein. Dieser

hatte der Pariser Friedenskonferenz beigewohnt und sich dann einige Tage in Berlin aufgehalten, und soll dort die Absicht ausgesprochen haben, mit einem Flugzeug die Reise nach Breslau zu machen. Wie amtlich bekannt gegeben wird, wurde das Flugzeug von polnischen Truppen abgeschossen. Dasselbe hatte fünf Motoren und war das Schwesterfahrzeug zu einem neulich von den Italienern konfiszierten; es war auf seiner ersten Fahrt, deren Ziel ursprünglich Podolien sein sollte, später war beschloffen worden, in Larnopol zu landen. Wichtige Papiere der ukrainischen Regierung sollen auf dem Flugzeug mitgeführt worden sein.

Vericherungsmann erzählt wie sein Freund geund ward. Er litt viel an Blähungen und Kolikanfällen und war manchmal sehr gelb. Sein Arzt bezeichnete seinen Zustand als ein Gallenblasenleiden und hielt eine Operation für notwendig. Jemand beredete ihn, Mayrs Wundervolles Mittel zu versuchen. Seitdem er es vor einem Jahre genommen hat, sagt er mir, daß er jetzt irgend etwas essen kann. Ein einfaches, harmloses Mittel, das den Gatorrhöschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

Inland. — Im Bundesgericht zu Poughkeepsie, New York, wurde ein Kaufmann zu einer Geldstrafe von \$500 verurteilt, weil er Zucker für 15 Cents das Pfund verkauft hatte. — Sir Edward Grey kommt als britischer Gesandter nach Washington. — Kongressmann Edward A. King von Illinois war kürzlich in Europa und auf dem Atlantischen Ozean teilte ihm ein britischer Offizier mit, daß das Unterseeboot „Arenen“ in der Nordsee, nicht weit vom Ärmelkanal, versenkt wurde, als es plötzlich vor einem britischen Tauchboot auftauchte. — Ein Polizist fand im Garfield Park in Cleveland eine schwarze Katze die er liebevoll streichelte. Als der Polizist später in die Station kam, ergriff alles die Flucht, und die Insassen des Gefängnisses machten ohne Ausnahme Fluchtversuche. Der Polizist hatte sich nämlich „in der Person“ geirrt. Es war gar keine Katze, sondern ein Stinktier. — In New York ist Oskar Hammerstein, der bekannte Theater-Unternehmer, im Alter von 72 Jahren gestorben. Er stammte aus Berlin. Er kam als Junge, mit zwei Dollars in der Tasche, nach New York, arbeitete zuerst in einer Tabakfabrik, war später in andern Tabakgeschäften tätig, verdiente viel Geld mit Erfindungen und kam schließlich in das Theater-Geschäft, in dem er hervorragendes leistete, viel Geld verdiente, auch viel Geld verlor, aber schließlich große Erfolge hatte. Er hat auch eine Reihe von Theatern gebaut. Sein Hauptinteresse brachte er stets dem von ihm geleiteten Manhattan Opera House entgegen.

Wisconsin zählt zu seinen Bürgern den größten und schönsten Mann der Welt, David McGuire, der 6 Fuß und 7 Zoll groß ist und 744½ Pfund wiegt und jetzt über 74 Jahre alt ist. McGuire ist einer der reichsten Farmer in der Nachbarschaft von Silver Lake. Es passiert nicht oft, daß er aufsteht oder herumgeht, denn sein Gewicht ist tatsächlich so groß für seine Glieder. Kürzlich brach ein speziell hergestellter ein-spänniger Wagen, in dem er auf der Farm herumzufahren pflegt, um seine Angestellten zu beaufsichtigen, unter seinem Gewicht zusammen. Fünf Farmhelfer brachten ihn wieder auf den Wagen.

Der Nordöstliche Sängerbund beabsichtigt, eine Ehrenliste aller aktiven und passiven Sängersowie ihrer Söhne drucken zu lassen, welche während des Krieges in der Armee und Flotte Onkel Sams Dienst getan haben. Die Liste ist noch nicht fertig gestellt. Vollständige Listen liegen nur von der Sängervereinigung der Stadt New York vor. Aus den eingelangten Listen läßt sich der Schluß ziehen, daß der Nordöstliche Sängerbund wenigstens 3000 Mann in den Krieg schickte.

John Samuel, ein Grocery-Mann in Indiana Harbor, hat \$158 für ein halbes Pint Whiskey bezahlt. Er hatte nämlich von einem Unbekannten, der in einem Automobil vorgefahren war, ein „zehn Jahre alten“ Whiskey für obige Summe gekauft. Um sich von der Echtheit des Stoffes zu überzeugen, hatte John seinen Finger in das geöffnete Sprundloch gesteckt und daran haftende Flüssigkeit abgeleckt. Dies bewies ihm, daß der Stoff vorzüglich war. Er bezahlte daher mit Freuden den geforderten Preis. Nachdem der Unbekannte davon gefahren war, machte sich der Käufer daran, den Schnaps in kleinere Krüge zu füllen. Als er aber ein halbes Pint abgezapft hatte, kam kein Schnaps mehr heraus, sondern ein Summfischlauch und dann folgten fünf Gallonen Wasser. Samuel lief nach der Polizei-Station und machte dort Anzeige. Die Polizei verhaftete ihn obendrein wegen ungeleglichen Erwerbs von Spirituosen.

Aus der Schule. Lehrer (erklärt den Unterschied zwischen einer Rose und dem Weichholz): „Denk euch: eine große, schöne und stattliche Dame geht stolz erhobenen Hauptes über die Straße. Sie ist fein gekleidet und schaut nicht nach rechts und nicht nach links. Das ist die Rose. Hinter ihr geht ein unscheinbares, kleines Geschöpf. Niemand schaut es an, bescheiden das Köpfchen gesenkt, geht es seines Weges. Nun, wer soll das sein?“ Fritz (hebt freudig den Finger): „Das ist ihr Mann!“

Sitze. „Heute geht's ja noch. Aber vergangene Nacht hatten wir fünfundsiebzig Grad im Schatten!“

In San Marcos soll eine Handwerkerorganisation gegründet werden. Von Gonzales aus sind in den letzten paar Wochen drei Carabungen Führer nach New York verhandelt worden. Jede Car enthielt ungefähr 7000 Führer.

Zu haben bei B. G. Voelker & Co.

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE Galveston Semi-Weekly Farm News WILL YIELD PROFITS In Knowledge You Could Not Obtain Otherwise. 104 PAPERS \$1.00

A Newspaper—Feature Articles by Special Writers—Live Stock, Poultry, Nursery, Farm and Garden, Recipes, Market Reports, Questions and Answers, etc. Eight to Twelve Pages Twice a Week. Your Postmaster or Local Editor Will Send in your Subscription. DO IT TODAY—NOW THE SEMI-WEEKLY FARM NEWS Galveston, Texas

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Chiropactor in NeuBraunfels. Chiropactie ist die Kenntnis nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit; die Wissenschaft, wie man kuriert, und die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (auf oder chronisch) ohne Medizin oder Operation. Wenn Sie krank sind, einerlei was Ihnen fehlen mag, sprechen Sie bei mir vor. Consultation und Analysis frei.

A. D. Mersel, D. C., Palmer Graduate. Office-Stunden von 10:30 vormittags bis 2:45 nachmittags. No. 306 Brüden-Strasse. Telephon 143.

Zu verkaufen. Zweistöckiges Backstein-Wohnhaus mit 6 Lots, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch Geschäftseigentum an San Antonio-Strasse. Man wende sich an H. V. Schumann, Neu-Braunfels, Texas.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- und oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephon: Wohnung 217.

Kirchenszettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagsschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 9 Uhr. G. Wornhinwea, Pastor. Methodisten Kirche: Sonntagsschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. G. A. Koufen, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag abend 8 Uhr (in den Wintermonaten, Nov. bis Febr. um 7 1/2 Uhr) gibt der Kirchendochor. Phone: Seguin 818—2 Kings oder New Braunfels 93—3 Kings (Ernst Zipp's Store). A. Koerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagsschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Zuehl-Ende 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Comberse. Telephon, Marion No. 22, 2 short, 1 long. G. Knifer, Pastor.

Redwood: St. Pauls Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag um 10 Uhr morgens Gottesdienst; jeden Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; jeden Dienstag Abend um 8 Uhr Männerchorquartett; jeden Freitag Abend um 8 Uhr Gemischter Chor; jeden Samstag, vormittags um 10 Uhr, Konfirmandenunterricht. L. O. Hart: Evang. Christus Kirche zu Lockhart, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, vormittags um 10:30 Uhr, deutscher Gottesdienst; jeden 2. und 4. Sonntag abends um 8 Uhr englischer Gottesdienst; jeden Sonntag um 9:30 Uhr morgens Sonntagsschule, jeden 2. und 4. Sonntag abends um 7 Uhr Jugendverein; jeden 3. Samstag im Monat Frauenverein um 3 Uhr nachmittags. Wohnung des Pastors: Main St., Lockhart, Texas. Telephon Adresse: Fritz Voigt, Ref. Church St., Lockhart, Texas. Rev. J. W. Rudy.

Evang. Christus - Gemeinde zu Leihner's School. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule, und um 10 Uhr Gottesdienst. F. Lapiens, Pastor. Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde, Marion: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein versammelt sich jeden Sonntag abend um 8 Uhr. F. Lapiens, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche Fratt, Texas. Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singchorübung. G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache. G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache. G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache. G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagsschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache. G. C. Knaal, Pastor.

DR. MORTON Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, sowie für Anpassen von Brillen, wird jeden Samstag in Neu-Braunfels sein. Office in Richters Apotheke; Wohnung San Marcos, Telephon 62.

New York Hat & Clothes Cleaning Co. Güte! Güte! Güte! Waschen Sie Ihren alten Hut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren-Panama- und Strohhüte eine Spezialität. Kleider gereinigt und gebügelt. 75c und aufwärts der Anzug. Bügeln allein 40c aufwärts. Damenkleidung eine Spezialität. Reparaturen und Wenderungen jeder Art. Zufriedenheit garantiert, billige Preise. San Antonio Straße, neben dem Oprenhause. ff

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, . . . Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Holt's Gebäude

Der Neu - Braunfels' Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre \$1.60 25 bis 29 Jahre 1.70 30 bis 34 Jahre 1.80 35 bis 39 Jahre 1.88 40 Jahre und aufwärts 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Um direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktors:

Joseph Faust, Präsident. E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. F. Trubeck, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 10:30 morg. No. 3 6:45 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends Nach Norden: No. 4 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 6 7:22 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. Bahn von Neu - Braunfels: Nach Norden. No. 4 10:45 vorm. No. 10 1:27 nachm. („Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8 9:06 abends No. 6 11:12 abends Nach Süden: No. 7 6:17 morg. No. 5 6:44 morg. No. 9 3:18 nachm. No. 3 6:55 abends („Local“)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Franes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Anfuhr in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smith-son's Rollen nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntag. Anfuhr in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntag.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkasten müssen, wenn sie rechtzeitig besördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden. J. C. Abrahams, Postmeister.

Aus alten Zeiten.

Aus der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 23. Mai 1879.

Letzten Sonntag wurde die neu-erbauete protestantische Kirche eingeweiht. Pastor Müller, Pastor Eisenlohr und Herr Hermann Seele waren die Festredner. Die hiesige protestantische Gemeinde wurde am 5. Oktober 1845 durch Wahl eines Presbyteriums konstituiert; der erste Seelsorger der Gemeinde war Pastor Louis Cachard Ervendberg, der vom „Verein zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas“ durch den General-Commissär Prinz Carl Solms-Braunfels in 1844 als Prediger der Kolonisten ange stellt worden war und bis dahin Gottesdienst gehalten hatte. Die ersten Gemeindeglieder waren die Herren Georg Kirchner, Heinrich Berenroth und Heinrich Schäfer, die am 12. Oktober, 1845 ihre erste Versammlung abhielten und Herrn Hermann Seele zum Sekretär wählten. Die Gemeinde wurde am 5. November 1845 nach den Befehlen der Republik Texas incorporiert.

Der Gottesdienst wurde unter einer Baumgruppe am Fuße der Sophienburg gehalten, wo zwischen zwei Ulmen eine Erhöhung von Erde aufgeworfen und ein Altar aus Baumstämmen errichtet war. Dort wurde auch seit August die erste Schule gehalten.

Der Verein bewilligte \$400 für den Bau einer Kirche. Ost mußten Farrer und Lehrer mit in den Wald, um die Stämme laden zu helfen. Am 8. Januar 1846 wurde der Grundstein gelegt und am 22. März 1846 der erste Gottesdienst in der Kirche gehalten.

Im Februar 1848 wurde Herr S. Seele, der bisher vom Verein als Lehrer angestellt gewesen, als Lehrer der Gemeindefschule angestellt. Durch die Ankunft der Tausende von Einwanderern, von denen nur ein Teil hier blieb, war die Zahl der Gemeindeglieder auf bedeutend über 100 Familien gestiegen. Gehalt des Lehrers betrug 25 Cents für die Schüler zweiter und 35 Cents für die erster Klasse; der des Predigers bestand in der Gabe, die an hohen Festen auf den Altar gelegt wurde.

Im Jahre 1850 begann man, eine Freischule einzurichten, und am 16. Juli 1850 wurde die Kirche von der Schule getrennt.

Nachdem Pastor Ervendberg seine Stelle aufgegeben, leitete Sekretär S. Seele eine Zeit lang die Gottesdienste.

Am 30. März 1852 übernahm Pastor G. W. Eisenlohr das Pfarramt und verwaltete es bis zum 13. April 1857, worauf er einem Ruf nach Cincinnati folgte.

1855 wurde der Kirchturm errichtet.

Bis 12. September 1858 leitete wiederum der Sekretär die Gottesdienste. An diesem Tage wurde Herr August Schuchard als Pastor der Gemeinde eingeführt.

Im Juni 1868 erwarb die Gemeinde ihre erste Orgel.

Am 29. November 1874 wurde einstimmig beschlossen, eine neue Kirche zu bauen. Ungefähr \$6000 waren für den Zweck gesammelt worden. Das Bau-Comité bestand aus den Herren Langkopf, Triefsch, Wagner, Ebersberger, Floege und Seele.

Pastor Schuchard starb am 29. Februar 1876; seiner Witwe wurde der volle Gehalt bewilligt und ausbezahlt.

In der darauffolgenden Vakanz leitete der Sekretär wieder die Gottesdienste.

Am 5. Juni 1876 wurde Herr Bernhard Sittel als Pastor gewählt; er blieb im Amte bis 23. September 1878. Am 19. Januar wurde Pastor G. Muelber gewählt.

Mexikanische Banditen fangen amerikanische Flieger.

Zwei amerikanische Flieger, Lieutenant Paul S. Davis und Lieutenant Harold G. Peterson, die als Grenzwachposten in der Nähe von Marfa am Rio Grande stationiert waren, flogen aus Versehen an einem mexikanischen Nebelzug des Rio Grande, den sie für diesen hielten, hinauf, mußten landen und wurden

von Chico Cano und dessen Banditen gefangen genommen. Chico Cano forderte ein Lösegeld von \$15,000 mit der Drohung, daß er die Flieger töten würde, wenn man das Geld nicht abliefere.

Letzteres ist geschehen und Davis und Peterson sind wieder auf dieser Seite des Rio Grande angelangt. Am Mittwoch wurde berichtet, daß amerikanische Kavallerie, begleitet von vier Fliegern, den Rio Grande überschritten hatte und die Banditen auf mexikanischem Gebiet verfolgte. Es besteht ein Uebereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, demgemäß eine solche Verfolgung auf freier Spur zulässig ist.

Einer der letzterwähnten vier Flieger brachte seine Flugmaschine mit durchgeschossenen Flügeln zurück.

Kirchliches.

Da Pastor C. Knifer am kommenden Sonntage, den 24. August in Coupland, Texas, beim Jubiläum der Gemeinde die Festpredigt halten wird, so fällt Sonntagschule und Gottesdienst in Zuehl in folgedessen aus.

Redwood.

Am kommenden Sonntag wird, so Gott will, im Anschluß an den Gottesdienst eine sehr wichtige Gemeindeversammlung stattfinden, wozu hiermit alle Mitglieder der St. Pauls-Gemeinde zu Redwood herzlich eingeladen werden. Also am Sonntag, den 24. August vormittags.

Achtungswort.

G. W. Rudy, Pastor.

Marion.

Auf allgemeinen Wunsch wird Herr Pastor Lapiens jeden zweiten Sonntag Abend einen biblischen Vortrag zur Aufklärung und Belehrung halten. Die Thematata werden zeitig bekannt gegeben werden. Der nächste Vortrag wird am 31. August abends 9 Uhr gehalten werden über das Thema: „Der Spiritismus — oder: Gibt es eine Verbindung mit der Geisterwelt?“ Jedermann ist herzlich willkommen. 47 2

* Herr Ben Knibbe von Redalia, der, wie in der letzten Nummer berichtet, beim Baden in der Nähe von Auberles Crofting verunglückte, war 34 Jahre alt und hinterläßt seine Frau, seine in Boerne wohnenden Eltern, drei Schwestern, Frau Ernst Wiesmann, Frau F. Wunderlich und Frau Richard Stahl von Twin Sisters, und viele Verwandte in Comal County. Er war zur Zeit County Commissioner von Precinct No. 3 von Kendall County.

* An Stelle der Mahlmühle, die in Wallinger vor zwei Jahren durch Feuer zerstört wurde, soll eine neue gebaut werden.

† Aus der in Walsenburg, Colorado, erscheinenden Zeitung: „The Independent y el Imparcial“ erfahren wir, daß unser werter Leser, Herr Louis Sporleder, auf seiner Gebirgs-Nach im „Thal der aufgehenden Sonne“, von vielen Leuten aus Walsenburg und anderen Orten besucht wurde. Die Beschreibung und die Abbildungen zeigen, daß Herr Sporleder dort zwischen Bergen, Wäldern und Quellen ein herrliches Heim besitzt. Vor mehreren Jahren brachte Herr Sporleder einen Winter hier in Neu-Braunfels zu, und seine vielen Freunde hier werden sich freuen, wieder einmal etwas von ihm zu lesen.

— Der Suez-Kanal ist durch den italienischen Kreuzer „Vasilicata“ versperrt, welcher nach einer Explosion in der Nähe von Tewfik ver sank.

— Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet, daß Schweden, Norwegen und Dänemark im Begriff sind, eine gemeinsame Note an die Alliierten zu schicken in bezug auf den Völkerbund. Ueber den Inhalt der Note wird nichts mitgeteilt.

— Aus London wird berichtet, daß die Konstitution der Wäckerliga in Kraft tritt, sobald der Brädelevs-Vertrag ratifiziert ist.

— Aus Syracuse, New York wird

berichtet, daß eine Methode erfunden worden ist, aus Sägespänen „seidene“ Strümpfe für 50 Cents das Paar herzustellen, die so schön und gut sind wie die Sorte, für welche bisher \$5.00 das Paar bezahlt wurde.

Wie er's verhand.

Zwei Herren saßen im Speisewagen des Expresszuges und bestellten bei dem farbigen Kellner Frühstüd. Der eine sagte:

„Bringen Sie mir zwei gebakene Eier, etwas gekochten Schinken, eine Tasse Kaffee und Semmeln.“

„Jassah“, erwiderte der Kellner, und „Bringen Sie mir das selbe,“ erklärte der andere Herr.

„Jassah.“ Nach einem Augenblick rief der zweite dem Kellner hinterher:

„O, Sie können die Eier eliminieren.“

„Jassah.“ Der Kellner entfernte sich, kehrte aber nach sehr kurzer Zeit zurück und fragte:

„Bitte um Entschuldigung, Voh, aber die Eier, was sagten Sie wegen der Eier?“

„Ja, sagte, Sie könnten die Eier eliminieren.“

„Jassah,“ und er eilte wieder nach der kleinen Küche.

Zudessen in einigen Sekunden war er wieder da. Er lehnte sich über den Tisch und sagte, mehr vertraulich, als entschuldigend:

„Voh, diesen Morgen hatten wir einen recht unangenehmen Unfall, gerade bevor der Zug abfuhr, und da ist der Eliminator gebrochen, gerade am Griff. Vielleicht nehmen Sie sie auch gebakten, wie der andere Herr?“

Das Vorrecht.

Aufgeber: „Herr Doktor, ich wollte kündigen.“

Arzt: „Aber Johann, warum denn? Sie haben doch an mir stets einen guten, nachsichtigen Herrn gehabt.“

Aufgeber: „Das schon, Herr Doktor, aber ich kann das nicht mehr aus halten. Wir kommen jeden Tag so spät nach Hause und da gibt es stets kaltes Essen.“

Arzt: „Ja... Ja muß es aber doch auch so essen!“

Aufgeber: „Das schon, Herr Doktor, Sie können auch deshalb nicht kündigen, das kann ich aber!“

Stilblüte.

Aus einem Romane: „Der Gatte sitzt mit seiner Gattin beim Mittagessen. Sie schweigen. Augenscheinlich herrscht eine Mißstimmung zwischen ihnen. Sie vergehen ihr opulentes Mahl, ohne auch nur ein einziges Mal ihren Mund zu öffnen!“

Fortissimo.

Frau: „Hast Du dem Dienstmädchen auch gesagt, daß es den Teppich recht gründlich ausklopft?“

Mann (Klavierlehrer): „Zawohl; ich habe mit Kreide „ff“ darauf geschrieben!“

Moderne Wirtschaft.

Dame vom Haus: „O, ich sage Ihnen, beste Freundin, die Zeit vor den Feiertagen ist doch entschuldig: Gestern hatten wir den Tapezierer da, den Maler, den Bodenwischer, die Putzerin, die Waschkraut...“

Der kleine Karl: „Den Gerichtsvollzieher hast Du vergessen, Mama!“

Sonderbarer Vorfall.

Herr (der beim Baden mit Not vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde): „Aber das weiß ich: ich geh' solange nicht mehr ins Wasser, bis ich schwimmen kann!“

Doppeltinnig.

„An was dachten Sie, als die witzige Bestie plötzlich auf Sie zu sprang?“

Afrika-reisender: „An meine Frau!“

Hatte seinen Grund.

Einer der Angestellten des großen Geschäftshaus hatte noch nach Geschäftsschluß zu arbeiten und wurde lärmig. Er rief den Office Boy. „Nimm“, sagte er, „hier sind 12 Cents. Gehe hinunter zum Lunch Room und kaufe mir zwei Rut Cho-

Wir erwarten eine 50 Fuß Car voll Studebaker und Huntington Wagen. Mit den breiten Reifen, wie sie sein müssen nach dem 1. Januar 1920. Auch erhalten wir eine große Carladung Hercules und Moon Bros. Buggies von den modernsten Styles. Buggies für Alt und Jung, Buggies für Dick und Dünn. Alles wird unter voller Garantie verkauft. Außerdem haben wir auch eine große Auswahl von galvanisierten Eisternen und Dachrinnen. Diese sollten jetzt aufgestellt werden, um Winter-Regenwasser zu fangen. LOUIS HENNE CO.

cholate - Stangen zu 6 Cents das Stück.

Jimmy ging und kehrte bald darauf zurück.

„O, da bist du ja schon wieder,“ sagte der Clerk, indem er die Hand ausstreckte, um das Geholte in Empfang zu nehmen. Aber statt der Rut Chocolate - Stangen kündigte ihm der Junge zwei überzuckerte Peanut-Stangen ein.

„Ich denke, ich habe dir gesagt, du sollst mir Rut Chocolate bringen,“ sagte der Clerk, als er der Ding anlässlichig wurde.

„Ja, das haben Sie auch“, antwortete der Junge. „Aber es waren keine zu 6 Cts. das Stück mehr da; sie hatten nur noch welche zu 12 Cents.“

„Na, weißt du nicht, daß eine Stange zu 12 Cents das Stück genau so gut wäre, wie zwei zu 6 Cents?“ fragte der Clerk.

„Ja, freilich,“ erklärte der Office Boy lächelnd. „Aber, ich dachte, Sie wollten mir eine geben.“

Frau Elisabeth Necker, gepriüfte Hebamme und Geburtshelferin 308 Guadalupe Straße. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

Musverkauf sämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Aufgabe des Geschäfts: Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, Kleidung, Strümpfwaren, Dosen, Hüte usw. David Ehrlich, neben dem Overnhaufe. 47 4

Achtung, Farmer. Nächsten Mittwoch, den 27. August, werde ich Zuckerröhren auf Hugo Reufes Farm. 1 Inao Sattler.

Zuckerröhren-Dreschen Montag, den 25. August, auf meinem Plake, Neu-Braunfels Route 3. 1 Curt Saur.

Berlangt. Zuverlässiger Mann- oder Kontraktor mit sechs guten Arbeitern, um den Betrieb unseres Kornschälers in Neu-Braunfels zu übernehmen. Wegen Näherem wende man sich an: Jol. Landa, Neu-Braunfels, Texas. 47 3

Berlangt. Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. Man schreibe an Frau C. E. Scholl, 405 West 39th St., Austin, Texas. 1

Gute Gelegenheit für junge Leute. Zu verkaufen, 800 Acker-Farm, 300 Acker in Feld, 4 Kenterhäuser, auts Wohnhaus mit 9 Zimmern, 3 Brunnen mit Windmühle. in Brannen eingerichtet für Bewässerung, liefert ungefähr 200 Gallonen die Minute, genügend für 25 Acker; im Ganzen oder in Stücken zu verkaufen für \$65 den Acker, 1/4 Anzahlung, Rest zu 6% auf Zeit nach Belieben des Käufers. Jeder Fuß gutes Land; einer der billigsten Plätze in der Gegend. Gesunde, gute Farmgegend; oft zwei Ernten Corn in einem Jahr. Näheres beim Eigentümer Aug. Vollmering, Orange Grove, Texas. 47, 3 47 7

Berlangt, tüchtiger junger Mann als Kesselheizer; Geizöl wird gebraucht. Dauernde Anstellung. 45 2 Landa Cotton Oil Company.

Angora Ziegenböcke zu verkaufen, „graded“, 6 Monate bis 2 1/2 Jahre; auch einige registrierte Vochlämmer, sowie Mutterziegen, von registrierten Böden trächtig. Zu sehen auf der Ranch nahe Smithson's Valley. 44 9 A. L. Bratherich.

Zu verkaufen, ein 2 Ton Vuid Truck. Nachfragen bei Moore Grocery Co.

Zu verkaufen. Preiswürdig, mein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, 541 Equin - Straße. Dr. A. S. Roster.

Zu verkaufen. Ein 5 Zimmer-Haus mit 5 Lots, sehr billig; auch würde ich es verrenten. Ebenfalls, 6 Lots zum halben Preis, gelegen an der Mühlen-Straße. Adolph Holz. 48 3

Notice Relating to the Beginning of the Compulsory School Attendance Period.

Notice is hereby given that the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District has designated November 1, 1919, as the beginning of the compulsory school attendance period in said district for the scholastic year 1919-1920. The minimum compulsory attendance required for said scholastic year of children who are eight years and not more than fourteen years old, is one hundred days. By order of the School Board: G. F. Oheim, President.

Alfred Tolle, Secretary. 46 3

NOTICE. Sealed bids, to be opened at a meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District on Tuesday, September 2, 1919, at 8:30 p. m., will be received by the undersigned for the election of Treasurer of the School Fund of said district. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees. G. F. Oheim, Pres. School Board. Alfred Tolle, Secretary. 47 2

Office Zimmer zu verrenten oberhalb Holz & Raftner Store. 46 3 Ad. Holz.

Berlangt. Deutliches oder böhmisches Mädchen oder Frau mittleren Alters, um für zwei Personen zu kochen und Haus zu halten. Guter Lohn, dauernde Stellung, hübsches Zimmer. Frau O. Brittain, Temple, Texas. 47 3 47 7

Großes Preiskegeln - in - Pulverde Sonntag, den 31. August. Kartenerlauf von morgens 9 bis abends 6 Uhr. Von 3 Uhr nachmittags an, Konzert für Alle. Abends Ball. Freundschaft laden ein Der Verein und Alfred Kabelmacher.

Großer Ball - in der - Deutonia Halle Samstag, den 23. August. Jedermann freundschaft eingeladen. Der Verein.

Großer Ball in der Selma Halle verschoben auf Sonntag, den 24. August. Freundschaft ladet ein A. G. Triefschahn.

Großes Herren-Preiskegeln auf den Union-Bahnen Sonntag, den 24. August. Abends großer Ball. Alle Vereine sind hiermit freundschaft eingeladen. Union Regel-Verein.

Großes Herren-Preiskegeln - in - Hancock Sonntag, den 7. September. Kartenerlauf von 10 Uhr vor-mittags bis 7 Uhr abends. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Preis- und Pot-Schießen - in - Mission Valley Sonntag, den 31. August. Karten werden von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends verkauft. Es werden für \$65.00 wert Preise verteilt. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Abends großer Ball. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Preiskegeln - des - Neu Braunfels Social Club Sonntag, den 5. Oktober. 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großer Ball - in der - Pratt Halle Sonntag, den 7. September. Freundschaft ladet ein Otto Kabelmacher.